

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, 12. Januar 1930

Nummer 1

MONATSVERSAMMLUNG

Mittwoch, den 22. Januar, 20 Uhr, im großen Saale der
Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst:

Vortrag

des Herrn Karl Schuster, München:

Zu den Hochgipfeln Persiens.

Mit Lichtbildern.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben die beiden vorderen Stuhltreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

WINTERKURSE

Der Vorstand unserer Sektion hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, das winterliche Bergsteigen unserer Mitglieder durch zwei Lehrgänge zu fördern. Für den Monat April, und zwar für die Zeit vor Oster-Schulferien, ist ein alpinistischer Kursus geplant, der 10 bis 12 Tage dauern soll. Ihm voraus geht im Monat Februar ein 5 bis 6 tägiger Touren-Skikursus im Riesengebirge. Dieser soll einerseits der Einführung dienen, andererseits die Auswahl der Teilnehmer an hochalpinen Kursen erleichtern. Beide Lehrgänge dienen nicht zur Erlernung des Skilaufes, sondern behandeln die Art der Durchführung winterlicher Touren im Mittel- und Hochgebirge mit Hilfe der Gaiter. Die Kenntnis der Grundbegriffe des Skilaufes wird also vorausgesetzt. Die Sektion erhebt für den Riesengebirgskursus einen Unkostenbeitrag von 6,— RM.; für den Kursus in den Alpen von 15,— RM. Anmeldungen werden für beide Lehrgänge bis 31. Januar an die Geschäftsstelle erbeten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Herr Bürgermeister Dr. Lesche, Swinemünde;
2. Fräulein Lieselotte Seidel, Breslau, Reuschestraße 54;
3. Herr Regierungsrat Dr. R. Landmann, Breslau 18, Wölflstraße 12;
4. Herr Apotheker Georg Otto, Breslau, Neudorfstraße 29;
5. Herr Senatspräsident Dr. Paul Riedinger, Breslau 13, Gutenbergstraße 44;
6. Herr Universitätsprofessor Dr. L. Waldecker, Breslau 18, Scharnhorststraße 16;
7. Fräulein Annemarie Wolf, Reichenbach/Schlesien;
8. Herr Studienrat Dr. Otto Josel, Breslau, Herdainsstraße 53.

Um Aufnahme hat nachgesucht:

Herr Reichsbahnoberrat Kuhn, Oppeln, Krakauer Straße 44.

Einspruch gegen die Aufnahme kann innerhalb zweier Wochen erhoben werden.

ZEITSCHRIFT 1929

Wie bereits in der letzten Nummer dieser Mitteilungen mitgeteilt wurde, liegt die Zeitschrift 1929 in der Geschäftsstelle wochentags 9 bis 11 Uhr zur Abholung bereit.

DEZEMBER-VERSAMMLUNG

Die letzte Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres hatte insofern eine besondere Bedeutung, als an diesem Abend eine Anzahl Mitglieder, die dem Alpenverein seit 1905 angehören, durch Überreichung des Edelweißes für 25 jährige Zugehörigkeit zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein geehrt wurde. Es war dies das erste Mal, daß eine feierliche gemeinsame Übergabe dieser Zeichen an alle Jubilare des Jahres stattfand, und es ist zu begrüßen, daß es auch künftighin in gleicher Weise gehandhabt werden soll.

Geleitet wurde die Feierlichkeit von Herrn Professor Dr. D. E. Meyer, der in einer eindrucksvollen Ansprache zunächst auf die Gründe einging, die den Vorstand bewogen, die Ehrenzeichen nicht mehr, wie dies bisher üblich war, auf der rein geschäftsmäßigen Hauptversammlung zu überreichen, sondern die Übergabe alljährlich vor Weihnachten zu vollziehen. Sie solle nicht eine Quittung über eine Anzahl richtig gezahlte Mitgliedsbeiträge, sondern ein Dank des Alpenvereins für die ihm und seinen Zielen durch ein Vierteljahrhundert gehaltene Treue sein, Treue zu jenem Verband, dessen Edelweiß die Jubilare auf jeder Bergfahrt und jeder Alpenwanderung, im harten Kampf mit den Bergen oder den Naturgewalten, bei Sieg oder Niederlage begleitet hat. Die Ansprache schloß mit dem Wunsche, daß die Berge den Gefeierten noch vieles große Erleben in künftigen Jahren bescheren möchten.

Das Edelweiß wurde folgenden Mitgliedern überreicht: Frau Else Rüdiger, Breslau, den Herren Kaufmann Fritz Alexander, Kapellmeister H. Behr, H. Callenberg, Regierungsbaumeister a. D.

P. Ehtlich, Professor Dr. W. Ercklenh, Geheimrat Professor Dr. A. Stägel, Fabrikdirektor W. Kehler, Lehrer Fried. A. Krause, Zahnarzt Dr. F. Lonsky, Lehrer Max Rüdiger, Mittelschullehrer H. Tische, Oberstadtspektor A. Volkert und Oberlandesgerichtspräsident Witke, sämtlich aus Breslau, sowie den Herren Dr. W. Dierig-Langenbielau, Dr. med. H. Ehrlich-Reisse, Studiendirektor i. e. R. Geistlicher Rat Karl Hoffmann-Patschka.

Da Herr Professor Dr. Meyer ebenfalls zur Zahl derer gehört, die im Jahre 1905 dem Alpenverein beigetreten sind, ergriff sodann Herr Universitätsprofessor Dr. Friedrichsen, 2. Vorsitzender der Sektion, das Wort. Er feierte Herrn Professor Meyer als Menschen und Bergsteiger, betonte seine großen Verdienste um das alpine Schrifttum und schließlich seine unermüdete Arbeit für das Wohl der Sektion Breslau, deren Dank ihm gewiß sei. Auch seine Schlussworte galten den besten Wünschen für die Zukunft.

Der Beifall der zahlreich erschienenen Mitglieder war nach beiden Ansprachen groß.

Der zweite Teil des Abends brachte einen Vortrag des bekannten Fallschuhfahrers, Herrn C. B. Schwerla-München, der die Hörer auf die Wildwasser und zu den Hochgipfeln der kanadischen Rocky Mountains führte. Drei Monate hat Schwerla mit seinem Klepperboot „Vagabund“ den North Thompson River und den Fraser River bis Vancouver am Stillen Ozean, sowie eine Anzahl der großen Seen befahren. Hin und wieder ließ er an irgendeiner geschützten Stelle sein Boot liegen, drang in das Innere der großen Urwälder vor und griff die 4000 er der „kanadischen Schweiz“ an. Mont Unwin und Mont Carlton werden sein, andere Berge kann er nur von Ferne bewundern. Von den Freuden und Leiden dieser Robinsonade erzählte Schwerla sehr spannend, oft kleine Mißgeschicke, mehr oder minder angenehme Begegnungen in amüsanten Plauderei berührend. So erregte die Schilderung des Zusammentreffens mit einem Bären und manches Andere große Heiterkeit. Eingangs gab der Redner einen interessanten Bericht über seine Überfahrt mit D. „Köln“ nach Montreal, die Rückfahrt mit D. „Bremen“ und seine Fahrt im Expres quer durch Kanada. Schöne Lichtbilder umrahmten den Vortrag, für den die Hörschaft durch starken Beifall dankte. F. Sch.

SCHRIFTTUM

Ernst Schulze; **Sonnennähe, Erdenferne.** Erlebnisse eines Bergsteigers. 2. unveränderte Auflage. Verlag H. Häffel, Leipzig. Preis: Ganzleinen 12,50 RM.

„Sonnennähe, Erdenferne“ hat knapp zwei Jahre nach seinem ersten Erscheinen von seinem Verfasser ein zweites Mal in die Welt hinausgeschickt werden können. Diese für Bergsteigerbücher recht schnelle Herausgabe einer neuen Auflage läßt von vornherein vermuten, daß Schulze dem Leser mehr zu sagen hat, als die Mehrzahl derer, die über ihre Bergenerlebnisse schreiben. Auch wer mit hochgespannten Erwartungen das Buch zur Hand nimmt, wird nicht enttäuscht werden. Der Verfasser hat viel Gruppen der Alpen seit seinem ersten Bergfahrten, die ihn auf den Mont Blanc und führerlos auf die Jungfrau führten, besucht. Er kennt sämtliche Gipfel des Zermatter Tales, viele der wilden Trabanten des

Weißer Berges, ist im Kalk der Dolomiten und des Wetterstein geklettert. Aus solch reichem Erinnerungsschatz bietet er das Schönste und Eindrucksvollste dar. Es sind durchweg schwere Bergfahrten, die den Rahmen für das geschilderte Erleben bilden, für Berichte, die von meisterhafter Beherrschung der deutschen Sprache zeugen und daher nirgends, auch dort nicht, wo einmal ein sonst ermüdender Tourenbericht notwendig ist, langweilen, sondern im Gegenteil oft tiefen Eindruck hinterlassen. Jeder der sie einmal gelesen hat, wird das Buch gern wieder zur Hand nehmen, um mit stets gleichem Interesse und Genuß das Eine oder Andere nochmals zu lesen. Dem Werk wird auch auf seiner zweiten Fahrt ein guter Erfolg beschieden sein. F. Sch.

Eingefandt: Willi Rickmer-Rickmers: *Alai! Alai!* Arbeiten und Erlebnisse der Deutsch-Russischen Alai-Pamir-Expedition. 90 Abb., 25 Diagramme, 1 Karte, 2 Panoramen. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis geh. 13,— RM., Leinen 15,— RM.

Druckfehler: In Nr. 9, Jahrgang 6, dieser Mitteilungen (3. Dezember 1929) hat sich auf S. 3 bei der Besprechung von „Jos. Jul. Schäß, *Berge und Bergsteiger*“ ein Druckfehler eingeschlichen. Es ist auf Zeile 11/12 statt *Abstriften* *Abstriften* zu lesen.

Kraftwagenfahrten, Wochenendkarten.

Die Kraftwagenfahrten des Schlesischen Verkehrsverbandes werden allsonntäglich wieder aufgenommen. Sie gehen meist ins Eulengebirge, und, soweit es die Schneesverhältnisse gestatten, bis auf die Bahhöhen (Dorfbad—Grenzbaude). Der Fahrpreis für die Strecke hin und zurück (150 Kilometer) beträgt nur 6,25 RM., also etwa 4 Pf. für den Kilometer. In der Regel fahren die Wagen um 8 Uhr morgens von Breslau, Tauentzienplatz ab, und abends ist man zwischen 20 und 21 Uhr wieder in Breslau. (Sportgerät wird mitgenommen!)

Außerdem gibt der Schlesische Verkehrsverband billige Wochenendkarten für den Aufenthalt in den schlesischen Gebirgen, Bädern und Städten aus, und zwar von 5,50 RM. aufwärts für Abendessen am Sonnabend, Uebernachten, Frühstück, Mittag- und Abendessen am Sonntag. Diese Wochenendkarten sind in der Auskunftsstelle des Verkehrsvereins Breslau im Hauptbahnhof, werktäglich von 8 bis 18 Uhr, die Fahrkarten für die Kraftwagenfahrten, deren Programm in den Tageszeitungen allwöchentlich bekanntgemacht wird, im Hauptbüro des Verkehrsvereins Breslau, Am Hauptbahnhof 1, 1. Etage, werktäglich von 8 bis 19 Uhr zu haben.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)

*
Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)

*
Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

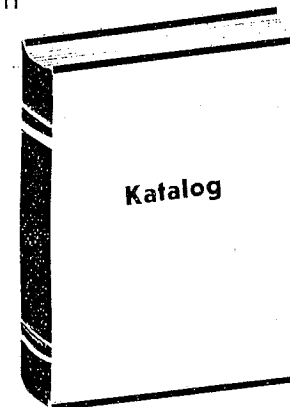
Wir drucken . . .

kleinste Aufträge, wie

Besuchsanzeigen

Familiendrucksaften

bis zu den umfangreichsten Arbeiten auf Zweifarben-Rotation



Pünktliche Lieferung / Außerste Preise / Vertreterbesuch und Beratung auf Wunsch •

Druckerei

Brehmer & Minuth

Gegr. 1699

Breslau 2 Tauentzienstr. 29 + Tel. 58844, 45, 46

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Ski-Socken

Ski-Handschuhe

Ski-Pullover

Ski-Schals sowie Strick-
kleider, Westen, Sportstrümpfe,
Unterzeug und Kamelhaardecken

kauff man nur im
ältesten
Spezialgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Lauenhagenstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpallig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenhagenstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, 4. Februar 1930

Nummer 2

HAUPTVERSAMMLUNG 1930

Am Donnerstag, dem 13. Februar 1930, 20 Uhr, findet im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthias-Kunst, die nächste Mitgliederversammlung mit einem

Sichtbildervortrag

des Herrn Generalmajor a. D. Theodor von Lerch:

Die ersten Hochtouren auf Skiern im winterlichen Japan.
stalt. Daran schließt sich die diesjährige

HAUPTVERSAMMLUNG

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Hüftenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Voranschlags für 1930.
6. Wahl des Vorstandes.
7. Wahl der Kassenprüfer.
8. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Versammlung bittet der Vorstand um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

Stimmrecht.

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3 Abs. 3 diejenigen Anschlussmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 Ziffer 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besondere Ausweise zu besorgen.

Vorstand.

Der bisherige Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen:
1. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. D. E. Meyer; 2. Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. Friederichsen; Schriftführer: cand. iur. F. Schwarzmeier; Kassenwart: Buchhändler E. Wolf; Hüftenwart: Kaufmann E. Schulze; Bücherwart: Buchhändler B. Ausner; Beisitzer: Bezirksdirektor E. Kensing,

Professor Dr. P. Habel, Kaufman H. Krone, Oberstudiendirektor Dr. Jahn; Oberlandesgerichtsrat Grözner; Buchhändler H. Semm; Kasse n-
prüfer: Bankdirektor Kuhn, Direktor Orth; Erfa hmann: Kauf-
mann Dipl.-Ing. Franke.

AUSFLUG

Sonntag, den 16. Februar 1930, findet ein Ausflug nach Weidenhof-Hünern statt.

Abfahrt Hauptbahnhof: 14 Uhr, 15 Minuten,

Ankunft Weidenhof: 14 Uhr, 33 Minuten.

Kaffeepause in Weidenhof. — Spaziergang durch den Park, entlang des Weideflusses über Protsch nach Hünern. Rückfahrt von Hünern: 17 Uhr 35 Minuten evtl. 21 Uhr 58 Minuten.

Fahrkarte lösen Breslau—Weidenhof (Holzklasse) und Hünern—Breslau.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Herr Reichsbahnoberrat Kuhn, Oppeln, Krakauer Straße 44;
2. Herr Kaufmann Walter Habel, Ober-Ursel;
3. Frau Perlhöfster, Mannheim, Siemensweg 7;
4. Herr Justizobersekretär Herbert Lentzschert, Strehlen (Schles.);

Um Aufnahme, gegen die innerhalb zweier Wochen Einspruch erhoben werden kann, haben nachgesucht:

1. Fräulein Hilda Baedeker, Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 20;
2. Herr Erhardt Königer, Frankenstein (Schles.), Markt.
3. Herr Dr. Friß Pitz, Hildesheim, Kalenberger Graben 9.
4. Frau Johanna Pitz, Hildesheim, Kalenberger Graben 9;
5. Fräulein Elfriede Berger, Breslau 6, Bahnhof Nikolaitor.
6. Herr Buchdrucker Willy Thomas, Breslau 1, Weidenstr. 29.

EHRENEDELWEISS

Das Ehrenedelweiß für 25-jährige Mitgliedschaft wurde nachträglich Herrn Generaldirektor Dr.-Ing. h. c. Joseph Bühler, Freiburg (Schles.), überreicht.

BUCHEREI

Leihstunden Dienstag und Freitag 16—18 Uhr.

Folgende Werke sind neu angeschafft worden:

- Haensel: „Der Kampf ums Matterhorn“.
Ertl: „Das Lattacherkind“.
Jegerlehner: „Bergführer Melchior“.
Hoek: „Weg und Umweg einer Liebe“.
Betsch: „Menschen im Föhn“.
Hübel: „Gipselfahrten“.

Wir bitten dringend, die Leihstunden zu beachten!

ZEITSCHRIFT 1929

Die Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichische Alpenvereins 1929 ist, wie bereits mehrmals bekanntgegeben wurde, erschienen. Sie liegt in unserer Geschäftsstelle (Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7) wochentags von 9—11 Uhr zur Abholung bereit.

Noranschlag der Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, für das Jahr 1930

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassenbestände am 1. Januar 1930	264 70	Beiträge an den Hauptausflug:	3 850
Postcheckkonto	57 95	A-Mitglieder 770 je RM 5,—	360
Schlesischer Bankverein, laufendes Konto	2 295 50	B-Mitglieder 180 je RM 2,—	2 500
Schlesischer Bankverein, Unterfügungs-	959	Mittelenkonto	1 200
konto für bergsteigerische Zwecke.		Bergsteiger- und Skikurse	350
Allgemeine Deutsche Creditanstalt,	3 531	Bücherei	500
Mittelenkonto.	158 18	Unterfügunskonto für bergsteigerische	
Effektenkonto, Schlesischer Bankverein	7 266 33	Zwecke	
Vereinsbeiträge:		Spenden, Vereinsbeiträge, Gesellsch-	
A-Mitglieder 770 je RM 12,—	9 240	messung usw.	500
B-Mitglieder 180 je RM 6,—	1 080	Unvorhergesehenes	600
Zinsen usw.	400	Porti und Frachten	400
Kurse	200	Mittelenrevision	300
Eintrittsgeld 40 × 12,— RM	480	Vertretung bei der Hauptversammlung.	250
		Sektionsblatt	1 000
		Druck und Verendung des Bibliotheks-	
		Kataloges	700
		Saalmiete	600
		Porträge	1 350
		Verwaltung	1 415
		Vorausgesetzliche Barbestände am 31. De-	
		zember 1930	2 791 33
			18 666 33

Breslau, den 30. Januar 1930

Erich Wolf

JANUAR-VERSAMMLUNG

In seinen Begrüßungsworten anlässlich der letzten Mitglieder-versammlung konnte Herr Prof. Dr. Meyer der Sektion über die glückliche Beendigung der Bauerschen Himalaya-Expedition berichten und zugleich bekanntgeben, daß unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Herr Prof. Dr. Günter Döhrenfurt-Jülich, eine aus Deutschen, Schweizern, Engländern und Amerikanern bestehende Expedition in daselbe Hochgebirge führen wird. Die Teilnehmer werden im Laufe des Februar nach Indien reisen. Herr Professor Dr. Meyer schloß daran im Auftrage des Expeditionleiters die Bitte, das Unternehmen zu unterstützen. Es soll eine Art Brocken-sammlung in der Sektion veranstaltet werden, d. h. eine Sammlung von alten, noch brauchbaren Ausrüstungsgegenständen, die dann für die große Zahl der eingeborenen Träger verwendet würden. Die Sachen, die Ende Januar bereits nach München abgesandt werden mußten, werden in der Firma „Total“, Giesen & Co., Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 9, entgegengenommen. Es ist zu hoffen, daß die Sammlung trotz der späten Bekannigmöglichkeit einigen Erfolg haben wird.

Anschließend wurde die Reihe der Berichte über Unternehmungen im Auslande durch einen Vortrag des Herrn Karl Schuster-München über seine Reisen und Hochtouren in Nordpersien fortgesetzt. Herr Schuster hat im Jahre 1927 acht Monate lang für das anthropologische Institut München das Elbursgebirge bereist. An Hand der zahlreichen, oft recht guten Bilder, erzählte er einiges über seine abenteuerreiche Tätigkeit auf zwei Reisen, die er, nur begleitet von seinem Diener Nadah und dem Eselchen Pappi, unternahm. Sie führten ihn in die einsamsten Gegenden des Elbursgebirges. Manchen Hochgipfel hat er hier bestiegen; genannt sei besonders die erste Winterbesteigung des Demawend (5670 Meter). Bewunderungswürdig ist die Ausdauer, mit der der Redner die zum Teil außerordentlichen Strapazen überstanden hat, und seine Genügsamkeit, die es ihm möglich machte, mit ganzen 600 Mark durch acht Monate als Forscher tätig zu sein! — F. Sch.

ANGEBOT

Unser Mitglied, Herr Walther Nicksch i. Fa. Carl Nicksch, Breslau 1, Schweidnitzer Straße 13/15, stellt folgende Jahrgänge der Mitteilungen des D. u. De. A.-V. Interessenten unentgeltlich zur Verfügung: Jahrg. 1906 und 1907 gebunden und ungebunden die Jahrg. 1908—1916, 1918—1920, 1926—1928.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebhöhle)

★
Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)

★
Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

Bilanz der Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins per 31. Dezember 1929

Einnahmen:	
Befände am 1. Januar 1929:	
Kasse	230 20
Entlohn beim Hauptausflug	776
Postcheck	13 79
Entlohn beim Schlef. Banverein	1 510 90
Entlohn an Effekten	155 43
Entlohn b. Allg. Deutsch. Geb. Anst. allgemeines Konto	358
Süftenkonto	7 300
Entlohn Unterführungskonto für bergsteigerische Zwecke	605
Mereinsbeiträge	10 949
Einnahmegerber	12 370
Umsatz	648
Umsatz	77
Konto Verwaltung, Sinnen	693
Zeitungen	19 80
Porti und Frachten	102 35
Karte	38
Effektengewinn	255
Einnahmen vom Hauptausflug	2
Spenden von Mitgliedern	180
	25
	50
	253 92
	52

Breslau, den 29. Januar 1930

Ausgaben:	
Befände am 31. Dezember 1929:	
Beiträge an den Hauptausflug	5 533
Bücherei	257
Porti-Frachten	279
Spenden an Vereine, Gleichermessung etc.	265
Süftenkonto	6 150
Konto für bergsteigerische Zwecke: Unterführung	314
Schl.- und Bergsteigerkarte	1 130
Einnahme der Bücherei-Farctofher Süftenrevision	180
Hauptverammlung Slangenfurt	251
Sektionsblatt	287
Sachmitte	873
Torträge	540
Verwaltungskonto	655
	77
Beiträge am 31. Dezember 1929:	1 457
Kasse	264 70
Postcheck	57 95
Schlef. Banverein laufendes Konto	2 295 50
Schlef. Bankt. bergsteiger. Zwecke	959
Erbit-Anstalt Süftenkonto	3 531
Effekten	158 18
	7 266
	33
	25 392
	52

Erich Wolf

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Ski-Socken

Ski-Handschuhe

Ski-Pullover

Ski-Schals sowie Strick-
kleider, Westen, Sportstrümpfe,
Unterzeug und Kamelhaardecken

kauff man nur im
ältesten
Spezialgeschäft

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Tauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, 5. März 1930

Nummer 3

MONATSVERSAMMLUNG

Mittwoch, den 19. März 1930, 20 Uhr, im großen Saale der
Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst:

Lichtbildervortrag

des Herrn Oberstudiendirektors Dr.-Ing. H. Pfann, München:

Die Andenerpedition 1928.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

Anlässlich der Monatsversammlung am 28. April wird Frau Genzi Sild-Wien über das Thema „Mein Bergsteigerleben“ sprechen. Frau Sild ist eine der bekanntesten deutschen Bergsteigerinnen, ihr Name ist besonders durch die Kaukasusfahrten ihres Bruders, Professor Dr. v. Ficker, bekannt. Wegen des besonderen Interesses, das dieser Vortrag bei unseren Mitgliedern erregen dürfte, machen wir schon heute darauf aufmerksam.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Mitgliedsbeiträge für 1930 sind die gleichen wie im Vorjahre. Es zahlen also

A-Mitglieder: 12,— RM.,

B-Mitglieder: 6,— RM.

Es wird gebeten, den Beitrag im Laufe dieses Monats an unsere Geschäftsstelle, Morgenstern's Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7 (geöffnet werktags 9—11 Uhr) oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70 zu entrichten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Fräulein Hilda Baedeker, Breslau 1, Ohlauer Stadtgraben 20;
2. Herr Erhardt König, Frankenstein (Schles.), Markt.

3. Herr Dr. Fritz Pitz, Hildesheim, Kalenberger Graben 9.
4. Frau Johanna Pitz, Hildesheim, Kalenberger Graben 9;
5. Fräulein Elfriede Berger, Breslau 6, Bahnhof Nikolaitor.
6. Herr Buchdrucker Willy Thomas, Breslau 1, Weidenstr. 29.

Um Aufnahme, gegen die innerhalb zweier Wochen Einspruch erhoben werden kann, hat nachgesucht:

Herr stud. med. W. Steuer, Breslau 13, Moritzstraße 40.

ZEITSCHRIFT 1930

Bei Entrichtung des Mitgliedsbeitrags kann die Zeitschrift 1930 des D. u. De. A.-V. bestellt werden. Sie kostet bei Vorausbestellung und sofortiger Bezahlung 4,— RM. (bei Versendung nach auswärts kommen 0,40 RM. Porto hinzu), während der Preis nach Erscheinen des Buches wahrscheinlich 7,50 bis 8,— RM. betragen wird.

AUSFLUG

Unser nächster Ausflug findet Sonntag, den 23. März, statt und zwar als Wanderung von Dyhernfurth nach Obernigk. Abfahrt Hauptbahnhof 14 Uhr. Ankunft Dyhernfurth 14 Uhr 53 Minuten. Marsch über Kranz nach Lannwald, hier Kaffeepause. Weitermarsch nach Obernigk. Abfahrt von Obernigk 19 Uhr 45 Minuten. Ankunft Breslau Hauptbahnhof 20 Uhr 30 Minuten. Sonntagsfahrkarte Dyhernfurth. Holzklasse 1,60 Mk.; für Rückfahrt gültig auch ab Obernigk.

WINTERKURSE

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 29. Januar 1930 beschlossen, in Anbetracht der in diesem Winter ungünstigen Schneeverhältnisse von der Abhaltung des Ski-Hochtouren-Kurses im April abzusehen und dafür die Teilnehmer an dem kommenden sommerlichen Bergsteigerlehrgang zu weiteren Zielen zu führen und vor größere Aufgaben zu stellen. Näheres hierüber wird rechtzeitig an dieser Stelle bekanntgegeben werden.

Der etwa fünftägige Ski-Tourenkurs im Riesengebirge soll jedoch im März oder April nach Möglichkeit abgehalten werden. Weitere Meldungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

HAUPTVERSAMMLUNG 1930

Im Anschluß an die letzte Mitgliederversammlung fand die diesjährige Hauptversammlung unserer Sektion statt. Die Mitglieder billigten die bisherige Geschäftsführung des Vorstands, der durch Zuruf wiedergewählt wurde. Der Voranschlag für 1930 wurde in der in Nr. 2 dieser Mitteilungen wiedergegebenen Form genehmigt.

Der Jahres- und der Hüttenbericht 1929 werden im Folgenden abgedruckt.

JAHRESBERICHT 1929

erstattet vom 1. Vorsitzenden, Herrn Universitätsprofessor
Dr. D. C. Meyer.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr war der Vorstand von dem Bestreben geleitet, bei der Vielfältigkeit der Neigungen unserer Mitglieder funktionsgemäß jedem das Seine zu geben. Der Alpinismus ist ein weites Feld. Man kann den Bergen als Wanderer nahen, als Bergsteiger oder als Wissenschaftler. Manchem alten Mitglied können sie wohl nur noch der Born sein, aus dem unversieglich der Quell der Erinnerung fließt. Alle diese so verschieden eingestellten Freunde der Alpen mußten wir durch Darbietungen, die ihnen am Herzen liegen, an uns zu ketten suchen. Das Band, das die meisten von uns an die Sektion fesselt, sind unsere monatlichen Vorträge. Wir waren bestrebt, diese so reichhaltig wie möglich zu gestalten und namhafte Redner heranzuziehen. Die Herren Hauschild, Schwarzmiet und Seman haben sich in dem Berichtsjahr um diesen Teil unserer Vereinstätigkeit besonders verdient gemacht. Ihnen ist es gelungen, eine Reihe von guten Rednern nach Breslau zu ziehen, die nicht nur die verschiedensten Teile der Alpen behandelten, sondern auch über außereuropäische Länder berichteten. Bei der großen Zahl von Auslandsexpeditionen, die auch von deutscher Seite nach dem Kriege hinausgegangen sind, glaubten wir, Ihnen auch über fremde Gebirge sachkundige Berichte schuldig zu sein. So ist unser Vortragswesen im Jahre 1929 zumindest wohl auf der gewohnten Höhe geblieben. Es haben gesprochen:

- im Januar: Milana Jank: Eine Alpendurchquerung auf Skiern;
- im März: Dr. Karl Rohde: Meine Streifzüge durch Californien;
- im April: Dr. Reißhauer: Faltbootfahrten auf Wildflüssen der Alpen;
- im Mai: Hermann Sattler: Die Zugspitze einst und jetzt;
- im Juni: Rektor Kaube: Aufenthalt in Mexiko;
- im Oktober: Karl Wien: Zum Dach der Welt;
- im November: Dr. Ernst Hanausek: Auf Skiern durch Ferwall und Silvretta;
- im Dezember: B. Schwerla: Mit Faltboot und Eispickel durch Kanadas Berge und Urwälder.

Um diesen uns allen lieb gewordenen Zweig unserer Tätigkeit weiter heben zu können, haben wir für das laufende Jahr einen etwas höheren Betrag in den Etat eingestellt.

Ein anderer Kreis unserer Mitglieder vereinte sich unter der verdienten Leitung von Herrn Luzner auf verschiedenen Ausflügen. Sie führten in das Waldenburger Gebirge, von Rippern nach Klein-Bresa und auf den Rummelsberg, dessen wenig bekannte Sieben Schluchten begangen wurden.

Höheren Zielen strebten unsere winterlichen und sommerlichen Kurse zu. Die bergsteigerische Ausbildung unserer Mitglieder lag uns

als naturgemäß erstes Ziel eines Alpenvereins besonders am Herzen. Wir freuen uns, heute mehr als 60 Mitglieder in unseren Reihen zu wissen, die eine solche Ausbildung genossen haben. Die von Jahr zu Jahr wachsende Beteiligung an diesen Kurzen zeigt mehr als alle Worte die Notwendigkeit dieser Einrichtung und das Bedürfnis, dem sie entgegenkommt. Ein sommerlicher Bergsteigerlehrgang führte in die Ötztal- und Stubai-er Alpen, ein Touren-Skikurs in das Riesengebirge. Wir hielten es unter diesen Umständen für unsere selbstverständliche Pflicht, in den neuen Etat wieder einen entsprechenden Betrag einzusetzen.

Ein Teil der Kursteilnehmer hat sich, wie Sie wissen, vor einigen Jahren in der Bergsteigergruppe vereint, um das Gelernte weiter zu pflegen. Die Gruppe hat auch den weiteren Kreisen der Sektion Gelegenheit gegeben, in diese Bestrebungen Einblick zu gewinnen. Bei einer Kletterfahrt auf Rübenthal Zahnstocher hatten wir die Freude, mehreren Gästen diese schönste Klettertour in den schlesischen Bergen zeigen zu können.

Für die alpin-literarisch Interessierten unter Ihnen haben wir unsere Bibliothek wiederum beachtlich vermehrt. Die Neuanschaffungen sind regelmäßig im Sektionsblatt aufgeführt worden. Besondere Arbeit verlangte die Zusammenstellung eines Kataloges, der die reiche Bücherei erst wahrhaft nutzbringend macht. Er liegt dank den Bemühungen von Herrn Ausner druckfertig vor. Wir bitten Sie, den für die Drucklegung nötigen Betrag genehmigen zu wollen.

Zu den großen Aufgaben des abgelaufenen Jahres gehörte auch die Vollendung des Erweiterungsbaues unserer Hütte, den Herr Schulze mit hingebendem Eifer durchgeführt hat. Wir dürfen uns freuen, für unseren früheren Hüttenwart Hermann, dessen große Verdienste ich schon nach seinem Hinscheiden würdigen konnte, einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben. Wir konnten den Neubau, wie Sie wissen, am 10. August 1929 feierlich einweihen. Unser Hüttenwart wird Ihnen noch gesondert Bericht erstatten.

So glauben wir auch im abgelaufenen Jahr 1929 Vielen Vieles geboten zu haben. Wir meinen Ihrer Zustimmung sicher zu sein, daß wir im Winter kein Sektionsfest abhielten. In Anbetracht der wachsenden wirtschaftlichen Not glaubten wir es moralisch nicht verantworten zu können, größere Beträge dem leichten Vergnügen zu opfern und sie so der ernsteren Sektionsarbeit zu entziehen.

Ich erwähne ferner noch, daß Herr Schwarzmeier neben seiner Arbeit als Schriftführer noch Zeit fand, unser Nachrichtenblatt gewissenhaft zu leiten; daß Herr Oberlandesgerichtsrat Grünner uns mehrfach juristisch beraten konnte und daß wir auf der Hauptversammlung in Klagenfurt durch mich vertreten gewesen sind. Die innere Arbeit wurde durch den Gesamtvorstand in 8 Sitzungen geleistet. Die Zahl unserer Mitglieder betrug 1056, von denen 843 A- und 213 B-Mitglieder waren.

Leider hat uns der Tod im Jahre 1929 einzelne von ihnen entzogen. Erlauben Sie mir, zum Zeichen des Gedächtnisses ihre Namen zu nennen, die ich Sie stehend anzuhören bitte:

Lehrer Max Arlt, Dr. Curt Lindemann, Reichsbahnbeamter Hermann, Lehrer Albert Rau, Professor Dr. H. Sachs, Kaufmann Georg Viller, Frau Ilse Fröhlich, Fabrikbesitzer Ernst Hain, Frau Direktor Orth, Hans Härtel. Auch die Gattin unseres verdienten Vorstandsmitgliedes Herrn Krone, die wir regelmäßig als gern gesehener Gast begrüßen konnten, vermischen wir schmerzlich in unseren Reihen.

Ich bin damit am Ende und lege mein Amt, das mir Ihr Vertrauen auch im abgelaufenen Jahre wieder übertragen hatte, mit aufrichtigen Wünschen für die weitere Entwicklung der Sektion in Ihre Hände zurück.

D. E. Meyer.

HÜTTENBERICHT 1929

erstattet vom Hüttenwart, Herrn Kaufmann E. Schulze.

Im vergangenen Vereinsjahr ist der Um- und Erweiterungsbau der Breskauer Hütte in Anlehnung an den Entwurf und die Baupläne meines leider zu früh verstorbenen Vorgängers Herrn Herrmann fortgesetzt worden.

Durch Vorrücken der Mauer des ältesten Hüttenteiles entstand ein geräumiger, heller Eingangsfloor, der gleichzeitig als Aufenthaltsraum für die Führer dient. Die Küche ist durch Entfernung des Treppenaufganges vergrößert und mit zwei Kochherden ausgestattet worden.

Über diese beiden Räume ist ein Stockwerk aufgebaut worden, wodurch ein Damen-Matratzenlager mit 6 Schlafstellen, ein Führer-Schlafraum für 18 Führer, 1 Kammer mit 4 Matratzen, ferner 3 Kammern für das Dienstpersonal unseres Hüttenwirtes und ein großer Vorratsraum geschaffen wurden.

Nunmehr bietet unsere Hütte Quartier für 101 Personen und zwar:

- 41 Betten,
- 42 Matratzen für Touristen,
- 18 Matratzen für Führer.

Wir hoffen, daß nun auf lange Zeit die Hütte dem bergsteigerischen Bedürfnis entspricht und weitere größere Bauarbeiten nicht mehr erforderlich sind. Wir beabsichtigen daher, in diesem Vereinsjahr für die Inneneinrichtung und Ausstattung zu sorgen, um das in den letzten Jahren in dieser Hinsicht Versäumte nachzuholen. Im vorigen Herbst haben wir bereits sämtliche Matratzen aufarbeiten lassen und, soweit erforderlich, durch neue ersetzt.

Zur Ergänzung der sehr schadhafte gewordenen Wäscheausstattung ist eine größere Bestellung bereits aufgegeben, sowie ein Auftrag auf 42 neue gute Wolldecken erteilt worden, damit gerade hierin unsere Hüttenbesucher voll und ganz zufriedengestellt werden können.

Außerdem soll ein Kleiderdrehraum eingerichtet und die Waschküche vergrößert werden. In den Schlafräumen wollen wir durch An-

bringung von Wandbrettern, Haken usw. und durch bessere Wascheinrichtungen für die Bequemlichkeit der Touristen sorgen.

Die Hütte war im vorigen Jahre vom 14. Juni bis 21. September geöffnet und ist in dieser Zeit von

4187 Personen gegen 4048 im vorhergehenden Jahre besucht worden.

Davon haben

nicht übernachtet:	400 Mitglieder	
	711 Nichtmitglieder	= 1111
in Betten übernachtet:	1333 Mitglieder	
	349 Nichtmitglieder	= 1682
auf Matten übernachtet:	460 Mitglieder	
	653 Nichtmitglieder	= 1113
auf Notlager übernachtet:	94 Mitglieder	
	187 Nichtmitglieder	= 281
		<u>4187.</u>

Von diesen Gästen sind auf unsere Hütte gekommen:

aus Deutschland	3060	aus Belgien	10
„ Oesterreich	563	„ Dänemark	8
„ Tschechoslowakei	52	„ Frankreich	8
„ England	38	„ Amerika	6
„ Holland	31	„ Italien	4
„ Ungarn	27	„ Lichtenstein	2
„ Schweiz	18	„ Rumänien	1
„ Litauen	13	„ Rußland	1
„ Schweden	10	„ Deutsch-Ostafrika	1

E. Schulte.

VORTRAG VON LERCH

Gerade, als die Nachricht von Hannes Schneiders, des bekannten Schneeschuhläufers, Berufung nach Japan durch die Wintersportzeitungen ging, sprach in unserer Sektion der Mann, dem die Japaner aus Dankbarkeit für die Einführung des Skisports im Fernen Osten bei Takata auf Hondo ein Denkmal gesetzt haben: Herr Generalmajor von Lerch. Sein Vortrag wird allen, die ihn gehört haben, noch lange in guter Erinnerung bleiben. Verstand es doch der Redner, durch gute Schilderung seiner Wintererlebnisse und Beobachtungen während eines zweijährigen Dienstes in der japanischen Armee seine Hörer ganz für sich zu gewinnen. Er war auf seinen Wunsch einem Regiment in Takata in den schneereichen japanischen Hochalpen zugeteilt worden, ein Kommando, das ihn als Kaiserjägeroffizier besonders freute. Nach den ersten großen Schneefällen des Winters 1910 fuhr er eines Abends mit Schneeschuhen in den tiefverschneiten Straßen seiner Garnisonstadt spazieren und wurde so unbewußt der Begründer des Skisports in Japan: Die unbekannte Sportart erregte bei der Bevölkerung und bei den Offizieren seines Regiments so großes Aufsehen und solches Interesse, daß Herr

von Lerch bereits nach ganz kurzer Zeit die ersten Offiziersskikurse abhalten konnte. Nun ging die Entwicklung sehr schnell vorwärts. Die Militärverwaltung führte den Skilauf im Heere ein, ein kaiserlicher Skiklub wurde unter dem Ehrenvorsitz eines Prinzen, des Marschalls Nogi, Japans Nationalhelden, und des Vortragenden begründet und im nächsten Winter das erste Abfahrtsrennen veranstaltet. Der Skiklub zählte im zweiten Jahre seines Bestehens bereits 6000 Mitglieder. Zusammen mit den von ihm ausgebildeten Offizieren führte der Redner die meisten seiner winterlichen Hochtouren aus, die ihn u. a. auf folgende Berge führten: Niokosan (2200 Meter), Takakadake, Hokkaido Fuji (2200 Meter), Ontake (3263 Meter). Auf einer dieser Touren wurde auch das „Große Schneetal“, Dai Sekki, entdeckt; es ist heute einer der bedeutendsten Wintersportplätze. Den 3770 Meter hohen Fuji-jama hat Herr von Lerch allein bestiegen. Diese erste Winterbesteigung von Japans höchstem Berg erregte großes Aufsehen: Marschall Nogi lud den Vortragenden zu sich und widmete ihm, eine besondere Ehrung für einen Gast, ein Gedicht. Es zeugt von der großen Vaterlandsliebe des Japaners und sei daher im Folgenden wiedergeben:

„Mächtig ragt der Fuji empor
Bis an des Himmels Rand;
Im Morgenrot liegt tief unter ihm
unser heiliges Land.
Wonne-trunken weitet sich ringsumher
unser froher Blick,
Doch Vaterlandsliebe im Herzen allein
schafft uns das wahre Glück.“

Durch herzlichen Beifall während und am Schlusse des von vielen Lichtbildern begleiteten Vortrags dankte die Hörerschaft. Allgemein hörte man den Wunsch, Herrn von Lerch bald wieder einmal in unserem Kreise begrüßen zu können. Sch.

HOCHTOURIST BAND VI

Demnächst erscheint Bd. VI. des Werkes „Der Hochtourist in den Ostalpen“, 5. Auflage (südliche Ostalpen westlich der Etsch). Das Buch kann zum Subskriptionspreise von 6,— RM. bis spätestens 9. März in der Geschäftsstelle bestellt werden.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)



Berg-, Sport- und Skistiefel

Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)



Eigene Werkstatt

Prima Referenzen * Prämiert mit der goldenen Medaille

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Strümpfe und Trikotagen

Die größte Auswahl
der anerkannt best.
Fabrikate

Strickkleider und Westen

Steter Eingang von
Neuheiten. Die Ab-
teilung f. Strickwaren
ist bedeut. erweitert

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr).
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45; Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Lauenhienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei.
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenhienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, 4. April 1930

Nummer 4

Geheimrat Dyhrenfurth 80 Jahre!

Am 29. März feierte in Zürich Geheimer Sanitätsrat Dr. Oskar Dyhrenfurth seinen 80. Geburtstag. Die dankbare Sektion Breslau hat des Tages gedacht, indem sie ihrem Ehrenvorsitzenden und Mitbegründer die Sammlung „Der Bergspiegel“, eine Auslese aus den Werken bedeutender Bergsteiger von heute, in Ganzleder gebunden, überreichte.

Die Gabe war von dem folgenden Schreiben begleitet:

Hochrehrter Herr Geheimrat!

Die Sektion Breslau des Alpenvereines sendet Ihnen zu Ihrem achtzigsten Geburtstag aufrichtige und herzliche Wünsche. Sie bittet Sie, das beiliegende Werk „Der Bergspiegel“ als ein kleines Zeichen der Dankbarkeit anzunehmen. Möge das Buch, das die Berge vielstimmig besingt, dem Vielgewanderten alte liebe Erinnerungen wecken, und möge es ihm sagen, daß wir Alle an diesem Ehrentage des Mannes gedenken, der die Sektion durch Jahrzehnte betreut und zur Höhe geführt.

Für die Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

der 1. Vorsitzende: D. E. Meyer.

MONATSVERSAMMLUNG

Am Montag, dem 28. April 1930, 20 Uhr, spricht im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst,

Frau Cenzi Sild, Wien,

über

Mein Bergsteigerleben

(Lichtbildervortrag.)

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

VORANZEIGE

Aus redaktionellen Gründen geben wir schon heute den Termin des Mai-Vortrags bekannt: Anlässlich der Mitgliederversammlung am 7. Mai 1930 hält der Leiter des Alpiner Museums, Herr Landgerichtsrat a. D. Karl Müller-München einen Lichtbildervortrag über das Thema: Ein Rundgang durch alle Zweige des Alpinismus.

GESCHAFTSSTELLE

Wir geben bekannt, daß die Geschäftsstelle, E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7, ab 1. April werktags von 9—13 Uhr für unsere Mitglieder geöffnet ist.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Mitgliedsbeiträge für 1930 sind die gleichen wie im Vorjahre. Es zahlen also

A-Mitglieder: 12,— RM.,

B-Mitglieder: 6,— RM.

Es wird gebeten, den Beitrag umgehend an unsere Geschäftsstelle, Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7 (geöffnet werktags 9—13 Uhr) oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270 zu entrichten.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurde:

Herr stud. med. W. Steuer, Breslau 13, Moritzstraße 40.

Um Aufnahme, gegen die innerhalb zweier Wochen Einspruch erhoben werden kann, haben nachgesucht:

1. Herr Referendar Dr. R. Grieger, Breslau 23, Rantstraße 35;
2. Herr Stadtinspektor L. Nawroth, Breslau 16, Michaelisstraße 115;
3. Frau L. Nawroth, Breslau 16, Michaelisstraße 115.

HOCHTOURIST BAND VI

Der VI. Band des Hochtouristen liegt in der Geschäftsstelle für die Vorausbesteller zur Abholung bereit.

VORTRAG PFANN

Im vergangenen Monat hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, einen Bericht über die zweite große außereuropäische Unternehmung des Alpenvereins, die Anden-Expedition 1928, durch deren Führer, Herrn Oberstudiendirektor Dr.-Ing. S. Pfann, zu erhalten. Die interessanten Ausführungen des Redners kurz wiederzugeben, ist hier nicht der Ort, da den meisten wohl die Aufsätze über diese erfolgreiche Rundfahrt aus der Zeitschrift 1929 bekannt sind. Der Vortrag war von einer großen Zahl hervorragender Lichtbilder begleitet, die allgemeine Anerkennung fanden.

In Vertretung unseres Herrn Vorsitzenden leitete Herr Professor Dr. Friederichsen die Versammlung. Er gab eingangs einen kurzen

Überblick über die Arbeit deutscher Forscher in den Anden und begrüßte Herrn Dr. Pfann besonders als alten Bekannten aus dem Dien-Schan-Sch.

SCHRIFTTUM

Wai! Wai! Arbeiten und Erlebnisse der Deutsch-Russischen Wai-Damir-Expedition. Mit 90 Abbildungen, 25 Diagrammen, 2 Panoramen und 1 Karte des Arbeitsgebietes der Expedition. Bei F. U. Brockhaus, Leipzig, 1930. Geh. 13,— RM., in Leinen 15,— RM.

Über den Gegenstand des Buches braucht an dieser Stelle kaum etwas gesagt zu werden. Wir haben einen Vortrag darüber gehört, in den Veröffentlichungen unseres Vereins davon gelesen und in mehreren Monatsversammlungen Berichte darüber gehört. „Der längste Gletscher der Welt wurde entdeckt; die alten Pässe wurden überstiegen; der Gipfel des Leninberges (7150 Meter) wurde bezwungen . . . Da darf man wohl rufen: Die Sache hat sich gelohnt! In den größten frohen Schlagwörtern sehe ich Blickfang und Sinnbild des Erfolges, den deutsche und russische Forscher gemeinsam errangen.“

So bleibt an dieser Stelle nur zu sagen, daß Rickmers ein meisterhafter Organisator und ein sprachschöpferischer Darsteller ist. Vorbereitung und Leitung der Fahrt in die höchsten Berge der Sowjet-Union lagen ihm ob. Und diese Vorbereitung und Leitung haben vor allem den Erfolg gebracht. Wer einmal in außereuropäische Hochgebirge geht, wird sehr viel aus dem Buche lernen können. Die Darstellung ist lebendig, bildhaft und flug. Die Sprache ist ganz eigen, jenseits jeder Schablone, Ausdruck einer Persönlichkeit. Besser hätte uns Daheimgebliebenen keiner von der großen Fahrt erzählen können. M.

Eingesandt: Vom Verlage F. U. Brockhaus, Leipzig: W. Douglas Burden, Drachenechsen. Eine Forscherfahrt zu den Waranen auf Komodo. 42 Abbildungen, 1 Übersichtskarte. Geh. 6,— RM., Ganzleinen 7,— RM.

Beilagen.

Dieser Nummer liegen bei:

1. Zwei Bücherprospekte der Firma E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7.
2. Ein Prospekt der Firma Sporthaus A. Danziger, Klosterstraße, die unseren Mitgliedern 5 Prozent Rabatt gewährt (ausgenommen Markenartikel).

Faltboote und Zelte

Musterlager renommierter Firmen wie:

Schwarzhaupt-Köln / Marquardt-Heilbronn

Pionier-Tölz / Pensberger-München / Stromeyer-Konstanz

Verkaufsstelle **Bruno Heinrich**

Breslau 1 - Schweidnitzer Straße 1

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
: und Zweiggeschäfte :

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Strümpfe und Trikotagen

Die größte Auswahl
der anerkannt best.
Fabrikate

Strickkleider und Westen

Steter Eingang von
Neuheiten. Die Ab-
teilung f. Strickwaren
ist bedeut. erweitert

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Tauenzienstr. 29. Fernruf: Ga.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, 3. Mai 1930

Nummer 5

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet, wie bereits in Nr. 4 dieses Blattes mitgeteilt wurde, am Mittwoch, dem 7. Mai 1930, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur, Matthiasgasse, statt.

Lichtbildervortrag

des Herrn Landgerichtsrats Karl Müller-München,
Leiter des Alpinen Museums:

Ein Rundgang durch alle Zweige des Alpinismus.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

Am Mittwoch, dem 2. Juni 1930, spricht in unserer Sektion Herr Dr. Walter Raechl-München über die Kaukasusexpedition 1929.

AUSFLUG AM 18. MAI

nach Jordansmühl, Johnsberg (Bismarckturm) Petersdorf, Karlsdorf, Deller Berge, Forsthaus Lampadel, Gorkau, Ströbel.

Abfahrt 6¹⁹ Uhr mit Sonntagsfahrkarte Breslau-Jordansmühl (Holzklasse 1,80 RM), Umsteigen in Köberwitz nach Jordansmühl.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Rückfahrt ab Ströbel (Nachzahlung 0,30 RM).

PFINGSTKURSUS IN DER HOHEN TATRA

Da widrige Umstände verschiedener Art die Abhaltung der beiden in Aussicht genommenen Winterkurse unserer Sektion vereitelten, hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 8. April beschlossen, einen Bergsteigerkursus

in der Hohen Tatra abzuhalten. Mit der Wahl der Pfingstwoche berücksichtigen wir die Wünsche der Mitglieder, die auf die Schulferien angewiesen sind. Da neben leichteren auch schwierigere Felsfahrten geplant sind, kann aus Gründen der Verantwortung nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden. Die Leitung hat Herr Professor Dr. O. E. Meyer übernommen. Meldungen bitten wir bis 15. Mai an die Geschäftsstelle zu richten (E. Morgensterns Buchhandlung, Albrechtstraße 7). Die Teilnehmer werden sich wahrscheinlich am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, am Esorber See treffen (Endstation der Zahnradbahn von Esorba). Am gleichen Tage Weitermarsch nach dem Schuhhaus am Poppersee, 1 Std. 20 Min., auf bequemem Wege. Neben der üblichen Bergausrüstung (Nagelschuhe, Pickel, Rucksack), die unerlässlich ist, sind Kletterschuhe erwünscht, Steigeisen hingegen nicht nötig. Rückfahrt am Sonntag, dem 15. Juni.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Eine große Anzahl Mitglieder hat den Jahresbeitrag für 1930 noch nicht entrichtet. (A-Mitglieder 12 RM, B-Mitglieder 6 RM. Es wird gebeten, ihn umgehend an unsere Geschäftsstelle, Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7, geöffnet werktags 9—13 Uhr) oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270 zu zahlen.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurde:

1. Herr Referendar Dr. R. Grieger, Breslau 23, Kantstraße 35;
2. Herr Stadinspektor L. Nawroth, Breslau 16, Michaelisstraße 115;
3. Frau L. Nawroth, Breslau 16, Michaelisstraße 115;
4. Edith Nave, Wohlfahrtspflegerin, Reisse, Hohenzollernstraße 11.

Um Aufnahme, gegen die innerhalb zweier Wochen Einspruch erhoben werden kann, haben nachgesucht:

1. Herr Studentat Werner Brock, Breslau, Lehndamm 71;
2. Herr stud. jur. Erich Riedinger, Breslau, Gutenbergstraße 44;
3. Herr Hans Breslauer, Breslau 5, Gräbschener Straße 5.

BUCHEREI

Die Buchhandlung Müller-Seiffert, hier, Ritterplatz 5, die unsere Bücherei verwaltet, hat in letzter Zeit wiederholt Klage geführt, daß die in diesen Mitteilungen schon oft bekanntgegebenen Leihstunden (Dienstag und Freitag 16—18 Uhr) von vielen Mitgliedern beim Entleihen von Büchern nicht berücksichtigt werden. Der Geschäftsbetrieb wird dadurch empfindlich gestört.

Wir bitten dringend, das große Entgegenkommen dieser Firma nicht in dieser Weise auszunutzen. Künftig werden außerhalb der bekannten Zeiten in keinem Falle mehr Bücher entliehen werden.

VORTRAG FRAU CENZI SILD

Frau Cenzi Sild aus Wien hat uns mit ihrem Vortrag „Mein Bergsteigerleben“ einen Abend bereitet, wie wir ihn nur selten in der Sektion erlebten. Sie hat uns das Kind gezeigt, dem die Wege der Eltern auf die Berge der Umgebung Wiens noch gar zu steil erschienen, sie hat uns das heranwachsende Mädchen vor Augen gestellt, das im gleichmäßigen Schritt beschwingt zur Höhe streben lernte, und die werdende Bergsteigerin, die auf den Graten der Karwendelketten und auf den Gipfeln des Wettersteins zur gleichwertigen Gefährtin ihrer männlichen Kameraden heranwuchs. Sie hat uns die Schwere der Stunden mit auferlegt, als der Bergtod in ihre Reihen griff, und wir haben miterlebt, wie sich die Schleier über der leuchtenden Bergwelt Zermatts erst langsam vor dem neuen Eindruck der weiträumigen Landschaft Schwedens zu heben begannen. Und wir gingen mit ihr die weiten erfolgreichen Wege durch ihr größtes Bergerleben, sahen sie zwei Tage, zwei Nächte in den Felsen des Uchba verbringen und kurz unter dem Gipfel, ohne Wehmut und ehrgeizigen Schmerz um des Erfolges der Gefährten willen auf den endlichen Sieg verzichten. Und wir zogen weiter mit ihr durch Asiens wüstenhaft zermürbte Felswelt, begleiteten sie 6000 m hoch auf die Gipfel des Pamir und taten mit ihr den ersten Menschenblick in die königliche Umrahmung des Fedschenkogletschers. Ihr waren Bergsteigererfolge beschieden wie keiner deutschen Frau. Aber nicht dieser Erfolg ist ihr Größtes. Größer noch ist die reine Menschlichkeit, die dankbare Bescheidenheit, das weiblich-warme Gefühl, mit dem sie den Reichtum aus den Hochgebirgen zweier Erdteile in sich aufnahm. Ihn aufnahm, um zu schenken: Ihren Kindern, denen sie die Tore des Hochgebirges öffnet, daß sie es innerlich begreifen lernen wie sie, nicht nur messen nach der Skala der Schwierigkeitsgrade, über die der Ehrgeiz heute manchen wie ein Dämon treibt; zu schenken uns, denen sie einen Abend lang von der Fülle äußeren Erlebens und der Fülle ihrer Innerlichkeit gab.

Eine Reihe fein abgestimmter Lichtbilder begleiteten das Wort wie eine ferne Musik.

Der Abend wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. O. E. M.

SCHRIFTTUM

Das Leben auf anderen Sternen. Von Knud Lundmark. Deutsche Ausgabe von Robert Henseling. Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig, 1930. 198 S.

Das Buch ist eine vorzügliche Einführung in die Himmelskunde mit besonderem Hinblick auf die Frage der Bewohnbarkeit anderer Welten. Dem alten Glauben, daß nicht allein auf der Erde lebende Wesen wohnen, wird im Denken und Dichten vergangener Zeiten nachgegangen. Die sachlichen Grundlagen für die Fragestellung heutiger Wissenschaft behandelt das folgende Kapitel. Der Hauptteil des Buches untersucht unseren Mond und die Planeten auf ihre Bewohnbarkeit. Die Frage nach der Möglichkeit der Uebertragung des Lebens von Stern zu Stern eröffnet einen Blick in die Weite des Weltalls. Lundmarks Versuch, diese durchaus nicht einfachen Dinge allgemeinverständlich darzustellen, ist gut gelungen. M.

Eingesandt wurden: vom Verlage F. A. Brockhaus, Leipzig:

C. J. Klöfel, *Indien im Schmelzriegel*, 285 S. mit zahlreichen Abbildungen. Preis Leinen 7.— RM;

Alfred von Roth-Rösthof, *Va Menilik, Erlebnisse mit abessinischen Pflanzern, Jägern, Fürsten und Goldsuchern*. 281 Seiten, 51 Abbildungen, 1 Übersichtskarte. Gebettet 7.— RM, Ganzleinen 8.50 RM;

vom Deutschen Kommunal-Verlag, Berlin, das Buch „Klagenfurt“.

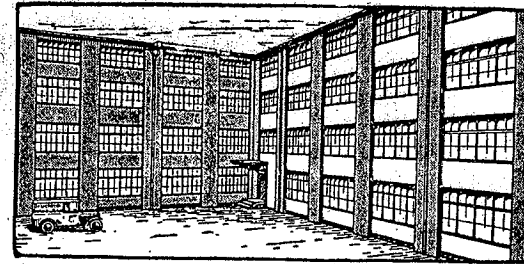
Beilage.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über Griebens Reiseführer bei.

Wochenendfahrten und Wochenendkarten.

Wer Schlesien kennen lernen will, der muß sich an den Wochenendfahrten des Schlesienschen Verkehrsverbandes beteiligen und seiner Wochenendkarten bedienen. Es gibt nichts Schöneres, als im Autobus durch das herrliche Schlesiensland zu fahren und so Land und Leute kennen zu lernen. Diese Kraftwagenfahrten, die am Ende jeder Woche und (neuerdings) auch während der Woche nachmittags von Breslau aus stattfinden, bieten eine Fülle von Genüssen. Das gleiche bezieht sich auf die Wanderfahrten, die der Schlesiensche Verkehrsverband allsonntäglich vornimmt mit Hilfe der Eisenbahn (Sonntagsfahrkarten). Unter kundiger Führung werden die Teilnehmer in landschaftlich schöne, meist wenig bekannte Gegenden und in interessante Städte gebracht. Schließlich sollte mehr von der Einrichtung der Wochenendkarten in den schlesienschen Gebirgen, Bädern und Städten Gebrauch gemacht werden. Der Schlesiensche Verkehrsverband gibt solche Wochenendkarten für die verschiedensten Gebirge und Gegenden Schlesiens. Von 5.— RM an kann man Abendessen am Sonnabend, Nachtquartier, Sonntag Frühstück, Mittagessen und Abendessen haben.

Des weiteren wird auf die Werbeschriften des Schlesienschen Verkehrsverbandes und seiner Mitglieder aufmerksam gemacht, ferner auf die Flugscheine, Theaterkarten, die sämtlich beim Verkehrsbüro Breslau zu haben sind, und zwar Theaterkarten und Wochenendkarten in der Nebentafel des Verkehrsvereins Breslau, im Hauptbahnhof, werktäglich von 8—18 Uhr, Sonntags von 8—12 Uhr, daselbst auch Werbeschriften, Auskünfte. Die Karten für die Kraftwagenfahrten, Flugscheine, ebenso Werbeschriften, sind im Hauptbüro, Am Hauptbahnhof 11, werktäglich von 8—19 Uhr zu haben, daselbst auch Auskünfte.



Druckerei-Neubau
1.000 qm Nutzfläche

WIR ÜBERNEHMEN

kleinste — sowie auch allergrößte

DRUCK-AUFTRÄGE

in einfacher und Qualitäts-Ausführung für
Buchdruck · Rotationsdruck
Offsetdruck und Steindruck

BREHMER & MINUTH

Druckerei • Gegründet im Jahre 1699
BRESLAU 2. TAUMENTZENSTRASSE 29
Fernsprech-Anschlüsse. Nr. 588 44 · 588 45 · 588 46

Faltboote und Zelte

Musterlager renommierter Firmen wie:

Schwarzhaupt-Köln / Marquardt-Heilbronn

Pionier-Tölz / Pensberger-München / Stromeyer-Konstanz

Verkaufsstelle **Bruno Heinrich**
Breslau 1 · Schweidnitzer Straße 1

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*

und Zweigggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Strümpfe und Trikotagen

Die größte Auswahl
der anerkannt best.
Fabrikate

Strickkleider und Westen

Steter Eingang von
Neuheiten. Die Ab-
teilung f. Strickwaren
ist bedeut. erweitert

J. G. Berger's Sohn

Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 37536. Kommissions-Verlag Paul Steinke
Breslau 2, Lauenhagenstr. 29. Fernruf: Ga.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenhagenstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, im Juni 1930

Nummer 6

Nummer 7 dieser Mitteilungen
erscheint nach der Reisezeit im Oktober 1930.

MONATSVERSAMMLUNG

Die letzte Mitgliederversammlung vor der Reisezeit findet am Montag, dem 2. Juni 1930, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt.

Lichtbildervortrag

des Herrn Dr. Walter Raechl-München:

Die Kaukasuserpedition 1929.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

PFINGSTKURSUS IN DER HOHEN TATRA

Wie bereits in Nr. 5 dieses Blattes angekündigt wurde, veranstaltet unsere Sektion einen Bergsteigerlehrgang vom Pfingstsonntag, dem 8. bis Sonntag, dem 15. Juni. Die Teilnehmer treffen sich am Pfingstsonntag nachmittags im Hotel Mory am Neu-Esorber See (Station Nové Strbské Pleso der Zahnradbahn von Esorba nach Esorber See). Es genügt, am selben Tage, früh 6⁰⁸ Uhr, in Breslau abzufahren, um gegen 3 Uhr in Esorba einzutreffen. Die einfache Fahrt von Breslau bis Esorba (Strba), 3. Klasse, kostet 18,30 RM. Wer sich den Zeitpunkt des Eintreffens bescheinigen läßt, erhält bei mindestens achttägigem Aufenthalt eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf den tschechischen Bahnen. Die Rückfahrt kostet dann nur 14,10 RM von Esorba bis Breslau. Über die nötige Ausrüstung vgl. Nr. 5 unserer Sektionsnachrichten. Karten und Reiseführer der Hohen Tatra sind auf Wunsch in der Geschäftsstelle zu haben.

Das Zustandekommen des Kurses ist auf Grund der eingegangenen Meldungen gesichert. Auskünfte erteilt der Kursleiter, Herr Professor Dr. O. E. Meyer (Telefon 51605), Hobrechtufer 8. Die Sektion erhebt einen Unkostenbeitrag in Höhe von 8 RM, von dessen Zahlung jüngere, in der Berufsausbildung begriffene Mitglieder befreit werden können.

BERGSTEIGERKURSUS IM AUGUST

Da diese Nummer unserer Nachrichten die letzte vor den Ferien ist, teilen wir schon heute mit, daß die Sektion auch in diesem Sommer einen Bergsteigerlehrgang abhalten wird. Dauer etwa vierzehn Tage; Beginn voraussichtlich am 10. August.

Um unsere Bergsteiger vor andere, neue Aufgaben zu stellen und sie gleichzeitig mit entfernteren Gruppen der Alpen bekannt zu machen, hat der Vorstand diesmal davon abgesehen, unsere Hütte, die den Kursen schon viermal als Standort diente, zum Ausgangspunkt zu wählen, und beschloffen, die Teilnehmer unter allmählicher Steigerung der Leistung und des landschaftlichen Eindruckes vom Genfer See her in die Montblanc-Kette zu führen.

Ausrüstung: Nagelschuhe, Pickel, Steigeisen. Die Sektion erhebt einen Kursbeitrag von 15 RM, von dessen Zahlung jüngere, in der Berufsausbildung begriffene Mitglieder befreit werden können. Nähere Auskünfte erteilt der Kursleiter, Herr Professor Dr. O. E. Meyer, Hohrechtufer 8 (Tel. 51605), an den auch die Meldungen bis 15. Juli erbeten werden.

HAUPTVERSAMMLUNG IN FREIBURG

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins findet am 18—20. Juli in Freiburg i. B. statt. Mitglieder, die daran teilnehmen wollen, werden gebeten, sich rechtzeitig in unserer Geschäftsstelle anzumelden.

AUSFLÜGE

Am 22. Juni und im Laufe des September sollen, falls sich eine genügende Anzahl Mitglieder daran beteiligt, Ausflüge veranstaltet werden. Interessenten werden gebeten, sich über das Ziel usw. in der Buchhandlung Müller & Seiffert, Ritterplatz 5, zu unterrichten.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Eine große Anzahl Mitglieder hat den Jahresbeitrag für 1930 noch nicht entrichtet. (A-Mitglieder 12 RM, B-Mitglieder 6 RM). Es wird gebeten, ihn umgehend an unsere Geschäftsstelle, Morgensterns Buchhandlung, Breslau 1, Albrechtstraße 7 (geöffnet werktags 9—13 Uhr) oder auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270 zu zahlen.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Aufgenommen wurden:

1. Herr Studienrat Werner Brock, Breslau, Lehndamm 71;
2. Herr stud. jur. Erich Riedinger, Breslau, Gutenbergstraße 44;
3. Herr Hans Breslau, Breslau 5, Gräbshener Straße 5.

Um Aufnahme, gegen die innerhalb zweier Wochen Einspruch erhoben werden kann, haben nachgesucht:

1. Herr Albert Müller-Stahlberg, Breslau 13, Kais.-Wilh.-Str. 25 a.
2. Herr Dr. med. F. Krapp, Polizeimedizinrat, Breslau 1, Schloßpl. 9.
3. Herr Stud. jur. O. von Prickwih, Breslau, Kais.-Wilh.-Str. 41.
4. Herr Ernst Dehler, Breslau, Wilhelmsbrücke 4.
5. Herr Studienrat W. Brock, Lehndamm 71.

6. Fräulein Dr. Käthe Friß, Ratibor, Oberwallstraße 21.
7. Herr Reichsbahn-Inspektor Georg Härtel, Breslau 2, Palmstr. 5.
8. Herr Hans Peibst, Oppeln.
9. Herr Kreiskommunalarzt Otto Schikora, Ratibor, Neugartenstr. 21.

ZEITSCHRIFT 1930.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Zeitschrift 1930 des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bei Vorausbestellung und Vorauszahlung zum ermäßigten Preise von RM 4,— statt RM 6,— zu beziehen ist. Die Subskriptionsfrist läuft Ende dieses Monats ab. Die Geschäftsstelle kann daher nur noch bis 27. Mai Bestellungen entgegennehmen. Bei schriftlicher Bestellung bitten wir, den Preis auf das Postcheckkonto Erich Wolf, Breslau Nr. 20270, zu zahlen.

HOCHTOURIST BAND VIII

Der VIII. (Schluß-) Band des „Hochtourist in den Ostalpen“, 5. Aufl., Südliche Ostalpen vom Piave Ostwärts, erscheint Anfang Juni. Mitglieder, die ihn bis 27. Mai in der Geschäftsstelle bestellen, erhalten ihn zum Subskriptionspreise von RM 6,60 (statt RM 11,—).

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Die Mitglieder, die in diesem Sommer nach Osterreich reisen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die österreichischen Bundesbahnen für bestimmte Strecken sogenannte Touristenfahrkarten zu ermäßigtem Preise für Hin- und Rückfahrt herausgeben. Voraussetzung hierfür ist, daß der betreffende Reisende dem Verbandsverband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen angehört. Die Mitgliedschaft hierzu wird durch Lösung einer Jahresmarke erworben, die zum Preise von 0,30 RM in unserer Geschäftsstelle zu haben ist. Ebenso können von dort die Streckenverzeichnisse (voraussichtlich 0,30 RM) und die Sommerausgabe von Wimmers Fahrplan der österreichischen Bahnen und deren Auslandsanschlüssen für 1,25 RM bezogen werden.

Schließlich geben wir bekannt, daß demnächst das bekannte Merkbuch für Alpenvereinsmitglieder in neuer Auflage erscheint.

DAS ALPINE MUSEUM

Der Vortrag des Herrn Landgerichtsrats a. D. Müller, Leiters des alpinen Museums in München, wird wohl manches unserer Mitglieder mit einem Institut bekannt gemacht haben, dem es trotz alljährlichen Besuches von Bayerns Hauptstadt und trotz seiner Zugehörigkeit zu unserem Verein noch keine Beachtung geschenkt hat. Jeder Alpenreisende sollte eigentlich dieser Sammlung einige Stunden widmen; er wird dort Vieles kennen lernen, was ihm während seines Aufenthaltes in den Bergen von Nutzen sein kann. Er wird vielleicht an einem der zahlreichen Reliefs eine geplante Bergfahrt näher festlegen können, oder angeregt werden, irgend einen besonders schönen Teil des Alpenlandes aufzusuchen, wird imstande sein, sich schon vorher ein Bild von Land und Leuten zu machen und so eine größere Freude an seinem Aufenthalte in den Bergen haben. — Herr Müller hat durch seine anregende, oft launige Erzählung wohl bei

allen Hörern großes Interesse für sein Werk erregt. Herzlicher Beifall und gleich herzliche Schlussworte unseres Vorsitzenden dankten ihm für seinen von zahlreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag. F. S.

TOURENGEFÄHRTE

Für den Monat Juli wird ein geübter Bergsteiger für Touren im Montblanc-Gebiet als Tourengefährte gesucht. Interessenten werden gebeten, sich an unser Mitglied Frau von Plessen, Breslau 18, Lohensteinstraße 19, zu wenden.

SCHRIFTTUM

Die Stadt Klagenfurt. Herausgegeben vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt. Band IV der Sammlung „Die Städte Deutschösterreichs“. 430 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. 1929. Preis Ganzleinen 6,50 RM. Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Diese Fortsetzung der Monographien deutschösterreichischer Städte reiht sich würdig an die schon früher erschienenen Werke über die Städte Linz, Steyr und St. Pölten. Auch hier haben sich die Herausgeber mit Erfolg bemüht, eine umfassende Darstellung des geistigen und wirtschaftlichen Lebens von Kärntens schöner Hauptstadt zu geben. Der Leser ersieht daraus mit Freuden, daß Klagenfurt und Kärnten sich in jäher Arbeit von den Wunden des Krieges und dem schweren Kampf um die Befreiung von jugoslawischer Sabotage erholt haben und heute in Ruhe das Erreichte weiter ausbauen können. Da Klagenfurt in erster Linie eine Fremdenstadt ist, wird besonderer Wert gelegt auf eine eingehende Schilderung der großen Schönheiten dieses Teiles der deutschen Alpen. Jedem, der Kärnten schon kennt, wird das Buch manche freudige Erinnerung wecken, und diejenigen, die noch nicht am Wörthersee waren, werden Lust zu einem Besuche bekommen. — Geschmackvolle Ausstattung und eine große Zahl guter Bilder vervollständigen das Ganze. F. S.

E. J. Klöfel, Indien im Schmelztiegel. 285 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis Ganzleinen 7,— RM.

Der Verlag Brockhaus hat hier ein Buch herausgegeben, das wegen seines aktuellen Inhalts sich einer großen Leserschaft erfreuen wird. „Indien im Schmelztiegel“ ist das Ergebnis einer Reise, die der Verfasser im Auftrage eines Berliner Blattes im vergangenen Jahre nach Indien unternommen hat. Aufgabe der Fahrt war es, „die treibenden Kräfte zu schildern, die im Begriff sind, das uns so gut vertraute Bild des „alten“ Indiens von Grund auf zu ändern“. Klöfel betont ausdrücklich, daß diese Kapitelreihe nicht das Werk eines Gelehrten, sondern das eines Journalisten sei, daß es sich um die möglichst objektive Schilderung subjektiver Eindrücke handle, die während einer verhältnismäßig kurzen Reise gewonnen sind. Er hat dabei die ihm gestellte Aufgabe so erfüllt, daß man sein Buch jedem empfehlen kann, der in den Tagen der beginnenden Umwälzung in Indien deren Voraussetzungen in großen Zügen kennen lernen will. F. S.

Beilage.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über Paasche's alpine Wanderkarten bei.

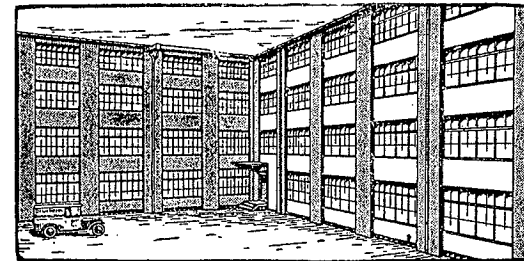
Faltboote und Zelte

Musterlager renommierter Firmen wie:

Schwarzhaupt-Köln / Marquardt-Heilbronn

Pionier-Tölz / Pensberger-München / Strömeyer-Konstanz

Verkaufsstelle **Bruno Heinrich**
Breslau 1 ~ Schweidnitzer Straße 1



Druckerel-Neubau
3000 qm Nutzfläche

WIR ÜBERNEHMEN

kleinste — sowie auch allergrößte

DRUCK-AUFTRÄGE

in einfacher und Qualitäts-Ausführung für
Buchdruck · Rotationsdruck
Offsetdruck und Steindruck

BREHMER & MINUTH

Druckerei • Gegründet im Jahre 1699
BRESLAU 2. TAUMENTZENSTRASSE 29
Fernsprech-Anschlüsse Nr. 588 44 · 588 45 · 588 46

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
und Zweiggeschäfte
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

*Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours*



*Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee*

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Strümpfe und Trikotagen

Die größte Auswahl
der anerkannt best.
Fabrikate

Strickkleider und Westen

Steter Eingang von
Neuheiten. Die Ab-
teilung f. Strickwaren
ist bedeut. erweitert

J. G. Berger's Sohn

**Hintermarkt 5
Gartenstraße 65
Schuhbrücke 74**

Gegründet im Jahre 1794

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstraße 7. Fernruf 26393 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 20270. Redaktion: Fritz Schwarzmeier
Breslau 13, Hohenzollernstraße 45, Fernruf 3753. Verlags-Verlag Paul Steinkamp
Breslau 2, Tauenzienstr. 29. Fernruf: Sa.-Nr. 58844. Erscheint monatlich. Zustellung frei

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einmalig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2 Tauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, im Oktober 1930

Nummer 7

MONATSVERSAMMLUNG

Sonnabend, den 25. Oktober 1930, 20 Uhr, im großen Saale der
Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiasstift):

Lichtbildervortrag

des Herrn Arthur Wehrli - Hamburg:

Rund um die Jungfrau.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

VORANZEIGE

Nachfolgend geben wir unseren Mitgliedern die bis jetzt festgesetzten Vorträge der nächsten Monate bekannt. Es sprechen am

Dienstag, dem 11. November 1930: Prof. Dr. Numann-München:
Der Natursehupark in den Tauern;

Montag, dem 8. Dezember 1930: Notar Bauer: Himalajaexpedition
1929;

Donnerstag, dem 15. Januar 1931: Prof. Dr. E. G. Zammer: See-
lisches Erleben des Bergsteigers;

Donnerstag, dem 12. März 1931: Generalmajor Th. von Lerch: Hoch-
alpine Leistungen auf den Gletschern und in den Dolomiten
Tirols während des Weltkrieges;

Donnerstag, dem 9. April 1931: Prof. Dr. M. Große-Dresden:
Sommertage in Savoyen.

Im Februar findet die Hauptversammlung der Sektion statt; der Termin wird später bekanntgegeben.

DIE BERGSTEIGERKURSE

Wie schon bei früheren Gelegenheiten bekanntgegeben wurde, haben in diesem Sommer zwei Bergsteigerkurse stattgefunden, deren erster anstelle des

Winterkurses Anfang Juni in der Tatra stattfand, während der andere im August im Montblancgebiet abgehalten wurde. Im folgenden haben zwei Teilnehmer zu Berichten das Wort:

Pfingstkursus in der Hohen Tatra.

Am 1. Pfingstfeiertag trafen sich die Teilnehmer im Hotel Mory bei Gorbá; die Leitung: Herr Prof. Dr. D. G. Meyer, seine Gattin, Herr Schwarzmeier, und die Schüler: 4 Damen, 2 Herren. Nach der Begrüßung ging's auf guten Promenadenwegen zum herrlich gelegenen Standquartier am Poppersee. Das Wetter war prächtig und angesichts der mächtigen Berge freute man sich voll Latendranges und hochgespannter Erwartung auf die kommenden Arbeitstage. Der erste Tag war dem Kopfi gewidmet. Aufstieg durch das Mengsdorfer Tal, an den beiden Froschseen vorbei und über den NO-Grat zum Gipfel. Der Abstieg erfolgte auf demselben Wege. Dieser erste Tag hatte naturgemäß soviel Neues gebracht, mußten wir doch erst die Anfangsgründe des Bergsteigens lernen, daß es mit der Rückkehr ziemlich spät wurde. Infolgedessen wurde für den nächsten Tag nur eine kleinere Tour angelegt. Sie galt dem Eisenturm, der hoch über dem Poppersee an der Osterva als schlanke Nadel steht. Rucksack und Mantel blieben vor der eigentlichen Kletterei zurück. Auf diesen Augenblick hatte Petrus nur gewartet; er weichte uns so ein, daß es später gar keinen Zweck mehr hatte, den Mantel anzuziehen. Damit hatten wir uns aber anscheinend gutes Wetter für die nächsten Tage erkauft. Die Wäsche wurde mit gutem Humor hingenommen, und nach gründlicher Erwärmung im Bett wurde es abends noch recht gemütlich. Am Mittwoch war das Ziel die Gr. Mengsdorfer Spitze. Zum ersten Male sollten wir abwechselnd selbständig führen. Das kostete zwar Zeit, war aber sehr lehrreich. Es zeigte sich dabei, daß vor allem die Schrofen dem Anfänger Schwierigkeiten bereiten. Am Donnerstag war Ruhetag, der von den meisten zum Besuch des Gorbáersees mit seiner Zivilisation, wie Bad, Kuchen usw., benützt wurde. Der nächste Tag brachte den Höhepunkt: Die Besteigung der Tatra Spitze, die königlich den mittleren Teil der Hohen Tatra beherrscht und durch ihre charakteristische Gestalt mit den vier Gipfeln jedem im Gedächtnis bleiben wird. Der Aufstieg erfolgte durch das Drachenseetal und über die südöstliche Begrenzungsrippe des die beiden Hauptgipfel trennenden Couloirs, der Abstieg durch das Eisfeetal. Viel zu früh war der letzte Tag herangekommen, an dem es auf den Koprobaturm (Nellyspitze) ging. Nachdem wir Schüler uns bemüht hatten, den besten Weg über die riesigen Schutthalben des Satans zu finden, führte uns ein langes, ziemlich steiles Schneecouloir, das Gelegenheit zum Ausgleiten, Sichern und Schwitzen bot, zur Scharte. Eine Gemse führte uns ihre Technik vor, doch konnten wir es ihr leider nicht gleichtun. Eine kurze Felskletterei brachte uns dann bald auf die Spitze. Der Abstieg war verhältnismäßig einfach. Am Sonntag und Montag löste sich die Gemeinschaft allmählich auf.

Der Kursus hat uns dank der aufopfernden sorgfältigen Führung, der an dieser Stelle nochmals im Namen aller Teilnehmer herzlichst gedankt sei, soweit gebracht, daß wir in den Bergen die Gefahren erkennen und mit einigem Selbstvertrauen auch schon eigene Wege gehen können. Nicht nur das rein Handwerksmäßige, wie Seilknoten, Sicherung haben wir gelernt, sondern auch richtiges Gehen beim Steigen, im Felsen, auf Schneehängen; dank des noch reichlichen Schnees konnte auch das Abfahren geübt werden. Welch ein Vorteil war es schließlich, in geologischen Fragen bei Herrn Prof. Meyer immer ein geneigtes Ohr zu finden. Ich glaube, daß uns

allen diese acht Tage immer in angenehmer Erinnerung bleiben werden. Möge es allen Teilnehmern vergönnt sein, ihre erworbenen Kenntnisse recht oft zu erproben und zu verbollkommenen!
S.-E. F.

Im Montblanc-Gebiet.

Der alljährliche Bergsteigerkursus der Sektion Breslau wurde diesmal nicht wie bisher, in den Ostalpen abgehalten, sondern in der Schweiz (Wallis) und in Savoyen (Montblancfette). Jeder, der die Westalpen kennt, wird wissen, welche andere Aufgaben diese Berge dem Bergsteiger stellen, als unsere Ostalpen. Man lernt dort mit ganz anderem Maßstabe rechnen und wird mit den gewonnenen Erfahrungen in den Ostalpen manches andere und — besser anpacken. Diese Schweizer und französischen Berge sind wirklich für den Bergsteiger die beste Schule, wenn er einen Lehrer hat, wie unseren verehrten Prof. Dr. D. G. Meyer!

Wegen der dort erschwerten Verhältnisse und der größeren Verantwortung war die Zahl der Teilnehmer diesmal auf sechs beschränkt, die von Herrn Prof. Meyer und zwei Unterführern in drei Seilschaften geführt wurden.

Wir trafen uns in der Nähe von Martigny am Rhoneflie im Orte Salvan. Noch war das Wetter gut, auch noch am nächsten Tage auf dem Marische zur Salafse-Alpe, die unter der Südwand der Dent du Midi in einem wunderbar schönen Talessel liegt. Dann aber goß es vom Himmel, unaufhörlich und unerbittlich — das Aneroidbarometer eines Teilnehmers geriet sehr in Mißkredit. Wir mußten die Besteigung der Dent du Midi, Cime de l'Est, schon im untersten Drittel aufgeben, wir zogen im Regen und Schnee über Col d'Emaley und Col de Barberine zur „Cabane“ am Barberinese; wir ziehen weiter im Regen über den Col de la Gueula, den Prof. Meyer in seinem Buch „Tal und Traum“ einen „Coup de théâtre des Hochgebirges“ nennt, hinunter nach Finhaut; kaum konnten wir in Nebel und Regen die Perrongruppe erkennen, deren Besteigung geplant war. Noch einen Tag Regen in Finhaut, dann aber klärt es auf, und wir stürzen uns an die Arbeit. Erst einen Tag Uebung im Fels, dann wieder hinauf zum Barberinese und in stellenweise durch Neuschnee erschwelter Kletterei auf die Aiguille du Vent (Aiguille de Van). Eine herrliche Sicht belohnt uns: die ganze Montblanc-Kette, das Wallis, Matterhorn, Dent-blanche, das Berner Oberland und das sonnendurchflutete Rhonetal. Am nächsten Tage eine „Geländeübung“, bei der wir noch einen namenlosen Gipfel auf der französischen Grenze, östlich der Pointe à Corbeaux, mitnehmen. Nun haben wir genug Fels gehabt, setzen uns auf die Bahn und fahren nach Chamoni, um ins Eis zu gehen. Ein Tag Uebung im Eisbruch des Glacier de Bossons, dann Aufbruch zur Couvercle-Hütte. Es geht über das herrliche Mer de Glace, dann teilen wir uns, eine Seilschaft versucht weiter unterhalb die Hütte durch das Talépreal zu gewinnen, während die beiden anderen die Hütte über die Hänge der Aiguille du Moine erreichen und dort hören, daß die andere Seilschaft Pech gehabt und wegen geringfügiger Verletzung eines Teilnehmers beim Durchern einer Moräne hat umkehren müssen. So machen sich die beiden Seilschaften allein am nächsten Morgen an die Besteigung der Aiguille du Moine. Auch auf diesem Gipfel eine wunderbare Sicht. Es lag viel Neuschnee, so kam es, daß wir uns verspäteten und in der Ufermoräne des Mer de Glace bivakieren mußten. Wenn auch unfreiwillig — gelernt haben wir dabei.

Bei Morgengrauen geht es hinunter nach Chamoni, wo wir durch die zurückgebliebene Seilschaft freudig empfangen werden. Dann trennen wir

uns noch am selben Morgen, jeder hochbefriedigt und bereichert, hatte es doch die Kursleitung, trotz der anfänglichen Ungunst des Wetters, verstanden, den ursprünglichen Plan aufrecht zu halten: von Salvan unter allmählicher Steigerung der Leistung und Berührung vieler Gesteinsarten in die Montblanc-Kette vorzürücken.
E. R.

VORTRAG DR. RAECHL

Die Mitgliederversammlung im Juni brachte uns einen Vortrag des Leiters der Kaukasus-Expedition 1929, Herrn Dr. W. Raechl-München. Der Redner wußte die mannigfachen Unternehmungen der Expedition, die in einer Besteigung des Ushba gipfelten, anschaulich zu schildern. Er erntete herzlichen Beifall, der auch besonders der großen Zahl, oft hervorragend schöner Lichtbilder galt.
E.

GESELLSCHAFT ALPINER BÜCHERFREUNDE

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Nöte hat der Mitgliederstand der jungen Gesellschaft, die als eine Art Buchgemeinschaft wirkt und ihren Mitgliedern gegen einen Jahresbeitrag von 10,— RM. alljährlich drei gebundene, gut ausgestattete Bücher liefert, das erste Tausend überschritten.

Das letzte ausgegebene Buch: Kamberts entzückender Tierroman „Das Murmeltier mit dem Halsband,“ von F. Murr mit köstlichen Lithographien illustriert, hat bei den Mitgliedern und in der gesamten Presse außerordentliche Anerkennung gefunden.

Nach dem vor kurzer Zeit erfolgten Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden, Professor Hermann Uhde-Bernays, ist als sein Nachfolger Oberstleutnant a. D. Alfred Steinitzer-München berufen worden.

Munmehr können auch die nächsten Jahresgaben, deren Fertigstellung sich aus verschiedenen Gründen verzögert hatte, zum Versand kommen. Insbesondere ist es erfreulich, daß das umfangreiche Lebenswerk von Willi N. Nifmeyer „Querschnitt durch mich“ — ein Band von über 500 Seiten —, dessen Herausgabe sich die Gesellschaft zur besonderen Aufgabe gemacht hat, in den ersten Oktobertagen versendet werden kann, gleichzeitig mit einer weiteren kleineren Buchgabe, einer alpinen Erzählung „Der Berg des Herzens,“ die Walter Schmidkunz der Gesellschaft zur Verfügung gestellt hat. Auch die beiden weiteren Veröffentlichungen sind bereits in Vorbereitung: das Werk des Josias Simler über die Alpen, die älteste Alpenmonographie, und die wundervoll naiven Tagebuchaufzeichnungen des alten Gletscherführers Hans Kerer über seine Touren in den Alpen, im Kaukasus und Himalaya. Als erste Bucherscheinung des nächsten Jahres soll Hubert

Beilagen

1. Dieser Nummer liegt ein Prospekt unseres Mitgliedes, der Breslauer Pianistin Fräulein Helene Schmidt bei, die ihre Erfolge als staatlich anerkannte Klavierpädagogin in zahlreichen Schülerkonzerten unter Beweis gestellt hat. Er sei der Beachtung unserer Mitglieder besonders empfohlen.

2. Ferner macht E. Morgensterns Buchhandlung auf Walter Schmidkunz' berühmte Südtiroler Erzählungen und auf die Erscheinungen in „Jedermanns Bücherei“ durch zwei Beilagen aufmerksam.

Murmelters Sagenroman aus den Dolomiten „Die goldene Stadt Contrin“ zur Ausgabe kommen.

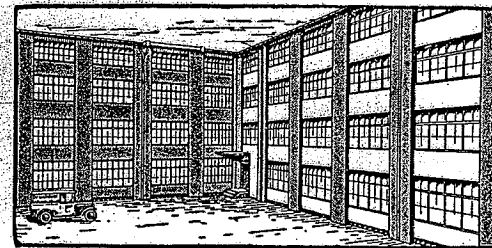
Ein neues Werbeblatt, das eingehenden Aufschluß über die Ziele und Absichten, die Satzungen und das Programm dieser Buchgemeinschaft gibt, kann von der Geschäftsstelle München 2 ND, Raulbachstraße 35/3, 2. Ghs. bezogen werden.

ANGEBOT

Herr A. Michalke, Breslau, Friedrichstraße 38/40, bietet folgende gut erhaltenen Karten und Schriften zu billigem Verlaufe an:

1. Eine größere Anzahl der Geologischen Meßtischblätter von Preußen, sämtlich mit den Erläuterungen der Pr. Geol. Landesanstalt (hauptsächlich Schlesien; unaufgezogen, sehr gut erhalten).
2. Zeitschrift des D. u. De. A.-B., Jahrg. 1898—1905, gebunden, mit Karten.
3. Mitteilungen des D. u. De. A.-B., 1898—1905, gebunden.

Interessenten mögen sich an den Herrn persönlich wenden.



Druckerei-Neubau
3000 qm Nutzfläche

WIR ÜBERNEHMEN

kleinste — sowie auch allergrößte

DRUCK-AUFTRÄGE

in einfacher und Qualitäts-Ausführung für
Buchdruck · Rotationsdruck
Offsetdruck und Steindruck

BREHMER & MINUTH

Druckerei • Gegründet im Jahre 1699
BRESLAU 2. TAUENTZIENSTRASSE 29
Fernsprech-Anschlüsse Nr. 588 44 · 588 45 · 588 46

Was gibt es alles bei J. G. Berger's Sohn?

Strümpfe in größter Auswahl

Unsere Spezialität: Marke L. B. O., die beste der Welt, Sportstrümpfe und Söckchen

Unterkleidung für jede Figur

und aus jedem Material. Größte Auswahl für Damen, Herren und Kinder

Moderne Strickkleidung

in jeder Preislage. Deutsche, Wiener und Schweizer Modelle

Elegante Herrenwäsche

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Schals, Cachenez, Nachthemden, Schlafanzüge, Hosenträger

Neuzeitliche Badekleidung

Badeanzüge, Bademäntel, Badekappen, Badewäsche, Badeschuhe

Moderne Handarbeiten

Großes Wollager, Kissen, Decken, sämtliche Handarbeitsgarne und Stoffe, Kurzwaren

Ferner: Kamelhaardecken, Reisedecken, Plaids und Tücher. — „Kübler“, „Lahmann“, „Jäger“, „Benger“

Nur Qualitätsware — billige Preise!

Altbekanntes Spezialhaus, im Jahre 1794 gegründet
Hintermarkt 5 · Schuhbrücke 72 · Gartenstraße 65

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
: und Zweiggeschäfte :

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstr. 7. Fernr. 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70. Redaktion: Erich Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstr. 45, Fernr. 375 36. Kommissions-Verlag: Paul Steinfé,
Breslau 2, Tauenprienstr. 29. Fernr. Sq.-Nr. 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pfa.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenprienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang | Breslau, im November 1930 | Nummer 8

MONATSVERSAMMLUNG

Wie bereits angekündigt wurde, findet die nächste Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 11. November 1930, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthias-Kunst) statt. Es spricht

Herr Professor Dr. U m a n n - München:

Der Naturschutzpark in den Tauern.

(mit Lichtbildern, eventuell Filmvorführung).

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

AUS DEM VORSTANDE

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 7. Oktober unseren nach Breslau zurückgekehrten ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Major a. D. v. Hepte, und Herrn Dr. Schumann, Direktor des Bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer Niederschlesien, zu Beisitzern gewählt.

25JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

In der am 8. Dezember 1930 stattfindenden Monatsversammlung wird denjenigen Mitgliedern, die seit 25 Jahren dem Alpenverein angehören, das Ehrenedelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Wir bitten alle Damen und Herren, welche seit 1906 unsere Mitglieder sind, ihre Namen der Geschäftsstelle unter Angabe der Sektionen, denen sie früher eventuell angehört haben, mitzuteilen.

VORTRAG ARTHUR WEHRLIN

Der Redner führte, zumeist auf vielbegangenen Fremdenpfaden, seine Hörer „Rund um die Jungfrau“. Betrachtungen über Land und Leute

und allerlei Scherze fügten sich in die leichte Plauderei. Ein Preis der Jungfrauabahn und ihres Berghotels bildete den Schluß. Eine stattliche Anzahl z. T. farbiger Bilder riefen freundliche Erinnerungen wach.
M.

VERGÜNSTIGUNG

Die Konzertdirektion Hoppe, hier, teilt mit, daß unseren Mitgliedern beim Einkauf von Eintrittskarten zu der am 15. November stattfindenden Wiederholung des Himalaya-Vortrags von Professor Dr. Dyhrenfurth eine Ermäßigung von 10 Prozent gewährt wird.

SCHRIFTTUM

Zeitschrift 1930. Die Zeitschrift 1930 naht der Vollendung. Mit dem Versand an die Sektionen wird demnächst begonnen. Die Palarkarte konnte jedoch nicht rechtzeitig fertiggestellt werden und wird erst der Zeitschrift 1931 beiliegen. Die heurige Zeitschrift enthält die große Karte der Zillertaler Alpen, westl. Blatt, zweifellos die beste und schönste aller Alpenvereinskarten. Nachbestellungen auf die Zeitschrift 1930 werden noch angenommen. Vom Beginn des Jahres 1931 erhöht sich der derzeitige Preis (RM. 4,—) auf RM. 6,—.

Fritz-Müller-Kalender 1931. Mit 53 Kurzgeschichten von Fritz Müller-Parkentirchen. Verlag Paul Müller, München.

Der Kalender bringt auf jedem Blatt eine hübsche kleine Geschichte des bekannten bayrischen Schriftstellers, dessen lebendiger Humor den Ernst eines warmen Herzens umstrahlt. Meist recht gute Schwarz-Weiß-Zeichnungen beleben den Text.
M.

Blodigs Alpenkalender für das Jahr 1931. 6. Jahrgang. Verlag Paul Müller, München. Preis 3,20 RM.

Der Kalender hat von Jahr zu Jahr gewonnen und steht heute an der Spitze aller ähnlichen Unternehmungen. Neben prächtigen Landschaftsaufnahmen aus allen Teilen der Alpen sind auch einige farbige Werke bekannter Alpenmaler vorzüglich wiedergegeben. Einige Blätter mit sorgfältig eingezeichneten Anstiegsrouten haben praktische Bedeutung für den Sommer- und Winter-Bergsteiger. Den Kenner der Berge lockt ein Preisrätselbild.
M.

Beilagen

Der heutigen Auflage ist beigelegt ein Prospekt über **Ski-Ausrüstungen** des Sporthauses Alfred Danziger, Breslau 1, Klosterstraße 13, desgleichen vom Sporthaus Bruno Heinrich, Breslau, Schmeidnitzer Straße 1 (am Ring), worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Ferner liegt ein Prospekt von **Morgenstern's Buchhandlung**, Breslau, Albrechtstraße 7, über „Blodigs Alpenkalender 1931“ bei.

VERLAG F. A. BROCKHAUS

„In Wahrung langjähriger Überlieferung hat sich der Verlag auch diesmal von jeder Massenproduktion bewußt ferngehalten. Dieselbe Überlieferung verpflichtet ihn, alles Geringwertige oder auch nur Mittelmäßige auszuschneiden.“ Wer Gelegenheit hat, die Arbeit von F. A. Brockhaus zu beobachten, wird feststellen können, daß obige dem Almanach „Den Freunden des Verlags Brockhaus“ (10. Folge 1930/31) entnommenen Worte auch in der letzten Zeit für dieses Unternehmen keine wesentliche Phrase waren, daß dem Kunden nur das Beste geboten wurde. — Aus der Reihe der Neuererscheinungen sei als die interessanteste ein Werk des bekannten Weltreisenden Dr. Colin Ross genannt. Es führt den Leser nach Australien, jenem Erdteil, der den meisten Europäern fast völlig unbekannt ist, obwohl nach Ansicht des Verfassers die Menschenleere des „Unvollendeten Kontinents“ und andererseits die Überfüllung Europas, Asiens und Amerikas, die Australier zwingen werden, der Einwanderung in größerem Umfange als bisher die Tore zu öffnen. Die Rivalität zwischen Weißen und Farbigen schließt daher die Möglichkeit weltpolitischer Verwicklungen nicht aus. Dr. Colin Ross hat auf langen, oft nicht ungefährlichen Reisen und während langer Aufenthalte in den Städten die Eigenart von Land und Leuten eingehend studiert. Sein Bericht ist nicht nur eine objektive Beschreibung, sondern eine kulturpolitische Betrachtung und weiß alle wichtigen Lebenslagen trefflich zu skizzieren. „Der Unvollendete Kontinent“ (104 Abb. mit 1 Karte, 4. Aufl. 1930, RM. 6,30, Leinen 8,30) wird jedem Leser reichen Gewinn bringen. — In ein anderes nicht minder unbekanntes Land führt „Ba Menelik“ von Alfred v. Roth-Rösthof (Ba Menelik. Erlebnisse mit abessinischen Pflanzern, Jägern, Fürsten und Goldsuchern. 51 Abb., 1930, RM. 7,—, Leinen RM. 8,50). Der Verfasser ist ein baltischer Adliger, der das einzige unabhängige afrikanische Eingeborenenreich bereift, um für seine vertriebenen Landsleute nach Siedlungsland und zugleich für eine deutsche Firma nach abbaufähigen Goldfeldern zu suchen. Was er auf seinen Reisen an Strapazen und Gefahren erlebt, weiß er anschaulich zu schildern. Das sehr lesenswerte Buch ist mit Bildern des bekannten Afrikanikbildners Steinlehner ausgestattet. — Gleich interessant ist der Expeditionsbericht des amerikanischen Forschers W. Douglas Burden: Drachenechsen. Eine Forscherfahrt zu den Waranen auf Komodo (42 Abb. mit 1 Karte, 1930, RM. 6,— Leinen RM. 7,—). Das Buch führt den Leser durch die Wirren des chinesischen Bürgerkriegs, läßt ihn die Schönheit Bais miterleben und erzählt schließlich spannend von jenen urzeitlichen Drachen, Eidechsen von drei Meter Länge und mehr, die heute nur noch auf der kleinen, alle Schönheit und alle Widerwärtigkeiten der Tropen in sich vereinenden Sundainsel Komodo vorkommen. Auch hier sei auf die ausgezeichneten Lichtbilder besonders aufmerksam gemacht. F. S.

Was gibt es alles

bei J. G. Berger's Sohn?

Strümpfe in größter Auswahl

Unsere Spezialität: Marke L. B. O., die beste der Welt, Sportstrümpfe und Söckchen.

Unterkleidung für jede Figur

und aus jedem Material. Größte Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

Moderne Strickkleidung

in jeder Preislage. Deutsche, Wiener und Schweizer Modelle

Elegante Herrenwäsche

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Schals, Cachenez, Nachthemden, Schlafanzüge, Hosenträger

Neuzeitliche Badekleidung

Badeanzüge, Bademäntel, Badekappen, Badewäsche, Badeschuhe

Moderne Handarbeiten

Großes Wollager, Kissen, Decken, sämtliche Handarbeitsgarne und Stoffe, Kurzwaren

Ferner: Kamelhaardecken, Reisedecken, Plaids und Tücher. — „Kübler“, „Lahmann“, „Jäger“, „Benger“

Nur Qualitätsware — billige Preise!

Altbekanntes Spezialhaus, im Jahre 1794 gegründet
Hintermarkt 5 • Schuhbrücke 72 • Gartenstraße 65

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
:~: und Zweiggeschäfte :~:

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstr. 7. Fernr. 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr)
Postfachkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 7 0. Redaktion: Fritz Schwarzmeier,
Breslau 13, Hohenzollernstr. 45, Fernr. 375 36. Kommissions-Verlag: Paul Steinfé,
Breslau 2, Lauenzienstr. 29. Fernr. Sa.-Nr. 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei
Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einpaltig 10 Pf.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Lauenzienstraße 29

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

7. Jahrgang

Breslau, im Dezember 1930

Nummer 9

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, dem 8. Dezember 1930, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Herr Willy Fendt:

Himalaja-Expedition 1929

mit Lichtbildern.

Leider ist Herr Notar Bauer, der Leiter der Expedition, durch eine Auslandsreise verhindert bei uns zu sprechen. Als Stellvertreter hat Herr Fendt, ein Teilnehmer der Expedition, den Vortrag übernommen.

Der Vorstand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlreihen den Gästen und den Mitgliedern des Vorstandes vorbehalten.

25JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Vor dem Vortrage wird, wie in unserer letzten Nummer bereits mitgeteilt, das Ehrenedelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft verliehen. Wir bitten die betreffenden Mitglieder persönlich zu erscheinen.

ZEITSCHRIFT 1930

Der Jahressband: Zeitschrift 1930 ist in unserer Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Abrechtstraße 7 eingetroffen und kann von den Mitgliedern abgeholt werden. Die Geschäftsstunden sind werktags von 9—11 Uhr. Im Interesse einer glatten Abwicklung wird gebeten, diese Stunden einzuhalten.

AUS DEM VORSTANDE

Herr cand. jur. Fritz Schwarzmeier mußte zu unserm aufrichtigen Bedauern aus dem Vorstande ausscheiden, da er zu Beginn des Winter-Semesters an die Universität Leipzig übergeteilt ist. Seine Ämter als Schriftführer und Schriftleiter, die er mustergültig verwaltet hat, haben die Herren Schulze und Semm bis zur Neuwahl übernommen. Auch bei der Leitung mehrerer Bergsteigerkurse, die Herr Professor Dr. O. E. Meyer für die Sektion abhielt, hat Herr Schwarzmeier tatkräftig mitgewirkt. Wir verbinden mit unserem Dank den Ausdruck der Hoffnung, ihn nach seiner Rückkehr nach Breslau im Kreise des Vorstandes wiederzusehen.

VORTRAG PROFESSOR DR. AUMANN

In einer Zeit, die die letzten Reste unberührter Natur durch mancherlei Eingriffe von außen bedroht, war es besonders erfreulich, eine Stimme zu hören, die mit Wärme und Eindringlichkeit für den Schutz von Pflanze und Tier in den Alpen eintrat. Der Redner hat mit geduldiger Vertiefung im Berchtesgadener Naturschutzpark eine Reihe, erlebener Aufnahmen gewonnen, die uns zeigten, wie naturnotwendig das Leben in den Bergen mit seiner Umgebung verflochten ist; wie nur in dieser Verbundenheit die Blüte ihre lebendige Schönheit entfaltet. Wenn nicht das Gefühl Allgemeingut wird, daß das Edelweiß an die schroffe Felswand gehört, in dicken Büscheln auf dem Gut aber eine Schmach des Trägers ist, dann besteht die Gefahr, daß unsere Nachfahren manche Schönheit der Alpen nur noch vom Hörensagen kennen werden. Erziehung in diesem Geiste ist eine hohe Aufgabe auch unseres Vereines, wirksamer als Verbotstafeln und Strafen. — Zu den Lichtbildnerischen Meisterstücken des Redners gehört auch ein Film, der das Leben der Murmeltiere in freier Natürlichkeit zeigte. — Der anregende Abend warb in vorbildlicher Form für eine gute Sache.
D. E. M.

AUSTRITTSERKLÄRUNGEN

Gemäß § 8 unserer Sektionsstatuten muß der Austritt aus der Sektion bis zum 1. Dezember durch schriftliche Erklärung beim Vorstände angemeldet werden. Eine Rückgabe des Jahresbeitrages findet nicht statt.

HAUPTVERSAMMLUNG

Unsere Hauptversammlung findet am Donnerstag, dem 19. Februar 1931 statt. Gemäß § 28 der Sektionsstatuten sind Anträge an die Hauptversammlung wenigstens einen Monat vor der Hauptversammlung schriftlich dem Vorstände einzureichen.

DER NÄCHSTE VORTRAG

Donnerstag, den 15. Januar 1931: Herr Professor Dr. E. G. Lammer, Habersdorf-Weidlingau: Seelisches Erleben des Bergsteigers.

WOCHENENDFAHRTEN UND -KARTEN

Wie in den vergangenen Wintern veranstaltet der Schlesiische Verkehrsverband gemeinsam mit der Kraftverkehr Nordmark auch in diesem Winter wieder allsonntäglich Kraftwagenfahrten in die schlesischen Gebirge, die allwöchentlich in den Tageszeitungen bekanntgegeben werden. Die meisten Fahrten gehen ins Eulengebirge, wenn es die Schneeverhältnisse erlauben bis zu den Pashöhen hinauf, also mitten in die Hauptwinterportgebiete hinein, so zur Grenzhaube bei Dorfbach. Der Fahrpreis ist sehr niedrig gehalten, er beträgt bei 150 Kilometer Fahrstrecke nur 6,25 RM., also etwa 4 Pfennig für den Kilometer. Dabei wird Sportgerät kostenlos mitgenommen. Die Wagen fahren in der Regel um 8 Uhr morgens von Breslau, Tauentzienplatz, ab und sind gegen 20 bis 21 Uhr wieder zurück. Auskunft über die Wochen-

Beilage.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt von Morgenstern's Buchhandlung, Breslau, Albrechtstr. 7, bei.

endkarten usw. erteilt der Verkehrsverein Breslau im Hauptbahnhof, werktäglich 8 bis 18 Uhr, Karten für die Kraftwagenfahrten im Hauptbüro des Schlesiischen Verkehrsverbandes, Gartenstraße 96, 8 bis 19 Uhr, Tel. 545 19.

BESPRECHUNGEN

E. B. Schweda, Kanada im Faltboot. 196 Seiten, 36 Abbildungen. Verlag Unger 2, Scherl, Berlin. Preis: Ganzleinen RM. 5.—

E. B. Schweda ist uns kein Fremder mehr. „Kanada im Faltboot“ behandelt das gleiche Thema, über das er vor einiger Zeit seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag in unserer Sektion hielt. Jedem Leser wird dieser Abenteuerbericht manches Neue und Interessante sagen, da der Verfasser nicht nur von seinen gefahr- und mühevollen Erstlingsfahrten auf kanadischen Wildflüssen, sondern auch vom Schicksal eingewanderter deutscher Landsleute und vielem anderen erzählt. Zumal dem Faltbootfahrer wird das mit schönen Abbildungen ausgestattete Buch viel Freude machen. F. S.

George S. Wilkins, Eismeerflug. 24. Abbildungen. Verlag F. A. Brodhaus, Sammlung „Reisen und Abenteuer“, Leipzig. Halbleinen RM. 2,80. Ganzleinen RM. 3,50.

Seit einiger Zeit lesen wir in der Presse Berichte, die sich mit den Vorbereitungen des Australiers Wilkins zu einer Forschungsfahrt zum Nordpol im U-Boot beschäftigen. Es ist daher dem Verlage F. A. Brodhaus sehr zu danken, daß er heute durch die Herausgabe des Buches „Eismeerflug“ die Erinnerung an den Flieger Wilkins wachruft, dessen Taten und Erfolge den meisten in unserer schnelllebigen Zeit längst aus dem Gedächtnis entschwunden sind. Seine Flüge sind vor allem als wegbahnende, zukunftsweisende Taten wertvoll. Er war der Erste, der die Möglichkeit arktischer Luftverkehrslinien untersucht und durch seinen, in einem kleinen Flugzeug unternommenen, 3500 Kilometer langen Flug über Schnee und Eis nach Spitzbergen unter Beweis gestellt hat. Während dieser Flug ohne bedeutendere Zwischenfälle, nur eine Notlandung wurde gemacht, von starken Winden, drohte in der Vorbereitungszeit dem Unternehmen oft die Katastrophe, sei es, daß die Geldmittel nicht mehr ausreichten, oder daß während der Forschungen in Alaska unvorhergesehene Gefahren und Mißerfolge auftraten. Das Buch kann ebenso warm empfohlen werden, wie das früher an dieser Stelle besprochene „Himmelwärts“ des bekannten Amerikaners Byrd.

F. S.

Harvey J. Howard, Zehn Wochen bei chinesischen Banditen. 28 Abbildungen. Sammlung „Reisen und Abenteuer“ Band 50. Verlag F. A. Brodhaus, Leipzig. Gebunden 2,80 RM.

Der amerikanische Arzt H. J. Howard fällt beim Besuche eines Landmanns nach kurzem Feuergefecht in die Hände einer chinesischen Räuberbande und wird gezwungen, zehn Wochen lang als ihr Gefangener, später als ihre Geißel alle Gefahren und Entbehrungen des Banditenlebens mit zu erleben. Er hat dabei Gelegenheit, zu erfahren, wie das chinesische Land und seine Bewohner von den Räubern und ihren Verfolgern, dem Militär, ausgeraubt wird. Der Druck der amerikanischen Behörden veranlaßt die chinesische Regierung, eine Armee von 4000 Mann unter dem Kommando eines ganzen Generalstabs und mit Unterstützung eines Kanonenbootes auf die Räuber, unter deren Führern mancher hochgebildete Mann ist, Jagd machen zu lassen. Nach langen Wochen gelingt endlich die Befreiung des Arztes.

F. S.

Was gibt es alles

bei J. G. Berger's Sohn?

Strümpfe in größter Auswahl

Unsere Spezialität: Marke L. B. O., die beste der Welt, Sportstrümpfe und Söckchen

Unterkleidung für jede Figur

und aus jedem Material. Größte Auswahl für Damen, Herren und Kinder

Moderne Strickkleidung

in jeder Preislage. Deutsche, Wiener und Schweizer Modelle

Elegante Herrenwäsche

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Schals, Cachenez, Nachthemden, Schlafanzüge, Hosenträger

Neuzeitliche Badekleidung

Badeanzüge, Bademäntel, Badekappen, Badewäsche, Badeschuhe

Moderne Handarbeiten

Großes Wollager, Kissen, Decken, sämtliche Handarbeitsgarne und Stoffe, Kurzwaren

Ferner: Kamelhaardecken, Reisedecken, Plaids und Tücher. — „Kübler“, „Lahmann“, „Jäger“, „Benger“

Nur Qualitätsware — billige Preise!

Altbekanntes Spezialhaus, im Jahre 1794 gegründet
Hintermarkt 5 · Schuhbrücke 72 · Gartenstraße 65

Carl Micksch *Schweidnitzer Straße 13/15*
:: und Zweiggeschäfte ::

Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen

Bienenkörbe

Petits-Fours



Pralinen

Marzipan

Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Geschäftsstelle: Breslau 1, Albrechtstr. 7, Fernr. 263 93 (geöffnet werktags 9—11 Uhr),
Postcheckkonto: Erich Wolf, Breslau Nr. 202 70. Redaktion: Hanns Semm, Breslau
IX, Gellhornstr. 4. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzien-
straße 29, Fernr. Sammel-Nummer 588 44. Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe einspaltig 10 Pfg.

Druck von Brehmer & Minuth, Breslau 2, Tauenzienstraße 29